

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 305.

Dienstag den 1. November

1870.

### Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die bisherige Kirch- und Bosenstraße mit der Nürnberger Straße zu vereinigen und diese sämtlichen drei Straßentracte mit dem Namen **Nürnberger Straße** zu bezeichnen, diese Namensänderung aber ebenso wie die in Folge dessen notwendige Umänderung der Straßennummern daselbst, wie solche aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen ist, mit dem 1. Januar künftigen Jahres in Kraft treten zu lassen.

Leipzig, am 21. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Weckler.

Bezeichnung des Grundstücks nach			Bezeichnung des Grundstücks nach		
der Nummer im Br.-Kat. (Wohn. B.)	den Namen der Besitzer.	Bisherige Straßennummer.	der Nummer im Br.-Kat. (Wohn. B.)	den Namen der Besitzer.	Bisherige Straßennummer.
787	Hoffmann, G. A., Buchhändler.	1 der Kirchstraße	—	Universität.	6 der Nürnberger Str.
759	Derselbe.	2 " "	413	Universität (Laubstummens-Institut).	7 " "
758	Winkler, F. E., Gärtner.	3 " "	412	Regel, F. C., Poststr. a. D.	8 " "
757	Derselbe.	4 " "	411	Bogel, G. D., Maurermeister	9 " "
713	Albani, G. R., Kaufmann.	1 der Bosenstraße	417 D	Steiniger, J. C. C., Schlossermeister.	10 " "
712	Giesecke, A. L. verw., u. S. F., Buchdruckerbesitzer.	2 " "	417 C	Klinkhardt, J., Buchhändler.	11 " "
711	Gahn, G. W., Buchhändler.	3 " "	417 B <sup>2</sup>	Derselbe.	12 " "
710 F	Krause, C. F., Tischlermeister.	4 " "	—	Stadtcommun, Baustelle.	—
710 E	Müller, F. G. S.	5 " "	—	Dieselbe, bergl.	—
743	Zieger's Erben.	6 " "	—	Dieselbe, bergl.	—
744	Schmidt, A., Kaufmann.	7 " "	—	Bauer, Robert, Maurerstr., Baustelle.	—
744	Derselbe.	8 " "	—	Derselbe, bergl.	—
710	Hormann, G. R., Buchbindermeister.	9 " "	491 B	Derselbe.	16 der Nürnberger Str.
709 F	Derselbe.	9b " "	485 C	Derselbe.	17 " "
704	Bredow, W. A., Kaufmannswittwe und Kinder.	—	491	Härtel, G., Dr., u. Härtel, R., Stadthalter.	18 " "
705	Dieselben.	—	631	Bilz, F. F., Bäckermeister.	13b der Bosenstraße
709 C	Gulbe, L. C.	—	630 B	Berthold, C. F. A.	13c " "
709 B	Betterlein, J. F., Buchbindermeister.	10 der Bosenstraße	630	Zeiger, J. F. C., Fleischerstr.	13d " "
709	Loose, A., Dr. med.	—	667	Raumann, R. A., Fleischerstr.	13e " "
709	Derselbe.	11 " "	669	Weißhahn's, G. C., Erben.	14 " "
695	Hrzel, S., Dr. phil.	—	686	Wachsmuth, Rudolph, Adv.	15 " "
687	Hilgenberg, A. R., Tischlerstr.	12 der Bosenstraße	685	Derselbe.	16 " "
687	Derselbe.	—	718	Bahmann, A. C. verw.	17 " "
632	Scharlach, G. D., Tapezierer und Frau.	12e der Bosenstraße	717	Schröder, J. F. A. verw., Branereibesitzer.	18 " "
586 C	Götschel, C. F., Fleischerstr.	13 " "	716	Knorr, S. C.	19 " "
586 B	Derselbe.	—	715	Giesecke und Devrient.	20 " "
497 D	Wäntig, C. G. Kaufmann.	1 der Nürnberger Str.	714	Dieselben.	21 " "
497 C	Derselbe.	2 " "	763	Erliger, C. A.	5 der Kirchstraße
497 B	Erliger, J. G., Tischlermeister.	3 " "	762	Wilhelmy, C. R., Klempnermeister.	6 " "
497	Störmer, G. L. F. C., Buchhändler.	4 " "	761	Enke, C. C., priv. Kaufmann.	7 " "
498	1. Bezirksschule.	5 " "	760	Bed, A. L. verw. Dr.	8 " "

### Bekanntmachung.

Für den Neubau der Nicolaischule an der Königsstraße hier sollen die Maurerarbeiten, so wie ein Theil der Steinarbeiten und die Bauplätze nebst Zubehör im Wege der Submission vergeben werden.

Diesemigen Herren Baugewerken, welche die Ausführung dieser Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, wollen die Zeichnungen und Plankette auf unserem Bureau gegen Bestellung einer Caution von zehn Thalern abholen und ebendasselbst, mit ihren Preisforderungen versehen, bis zum 12. November l. J. versiegelt wieder abgeben.

Leipzig, am 29. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Jerusalem.

### Bekanntmachung.

Der am 1. November \*) d. J. fällige vierte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Besetze vom 7. März J. erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage mit Zwei Pfennigen von jeder Steuerinheit zu erwarten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 2. Pf. in der Steuerinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme hier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 28. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

Laube.

\*) Im gestrigen Blatte war irrthümlich 17. November gedruckt worden.

## Aufruf für Straßburgs Münster.

In Straßburg hat sich unter dem Vorsitz des General-Gouverneurs Graf v. Bismarck-Bohlen ein Comité zur Wiederherstellung des Münsters gebildet und zu Geldbeiträgen aufgefordert. Diese Aufforderung bedarf keines Fürworts, sie spricht sich selbst zu den Herzen aller Deutschen. Auch Leipzig wird bei diesem patriotischen Werke nicht zurückbleiben. Wir bitten unsere Mitbürger um zahlreiche Theilnahme. Unsere Stiftungsbuchhalterei ist zur Annahme von Beiträgen angewiesen.

Leipzig, den 29. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner

### Bekanntmachung.

Der am 15. October d. J. fällige zweite Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ist nach der zum Besetze vom 7. März d. J. erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage nach einem halben Jahresbetrage

zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert ihre Steuerbeträge nebst den städtischen Gebühren nach demselben Betrage, wie solche für den 1. Termin d. J. abzuführen waren, und zwar:

- 1) mit 18 Ngr. auf jeden Steuerthaler der ordentlichen Gewerbe- und Personalsteuer bei den Bürgern, und allen sonst mit mindestens 1 Thlr. ordentlicher Steuer und darüber beigezogenen Personen einschließlich der flottirenden Bevölkerung, sowie
- 2) mit 9 Ngr. auf jeden Steuerthaler der ordentlichen Gewerbe- und Personalsteuer bei den unter 1) nicht mit getroffenen Schutzverwandten,

binnen 14 Tagen an die Stadt-Steuer-Einnahme alhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die executivischen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Hierbei werden die betreffenden Principale u. darauf aufmerksam gemacht, bei etwaigem Wechsel ihres Personals seit 1. Termin d. J. die vorgegangenen Veränderungen von allen mit mindestens 1 Thlr. und darüber beigezogenen, sowohl entlassenen wie wiederum eingestellten Gehilfen binnen 8 Tagen und bei einer Ordnungsstrafe von 1  $\text{fl}$  bis 5  $\text{fl}$  bei vorgenannter Receptionsschreiberei schriftlich anzuzeigen, und werden Formulare zu diesen Veränderungsanzeigen auf Verlangen Rathhaus 2. Etage (Zimmer Nr. 13) verabreicht.

Leipzig, den 12. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Taube.

### Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die alhier in der Albert-, Anton-, Bayerischen, Bahnhof-, Bauhoffstraße, Blumengasse, Bosenstraße, Brandweg, Frau-, Brüder-, Carl-, Carolinen-, Ebrren-, Dresdner, Eisenbahn-, Elisen-, Emilien-, Felixstraße, Floßplatz, Friedrichsstraße, Georgenstraße, Gerichtsweg, Glodenstraße, Grimmscher Steinweg, Höhe, Hospital-, Inselstraße, Johannsgasse, Kirch-, Kohlenstraße, Königsplatz, Königs-, Körner-, Kreuz-, Karze, Lönge, Linden-, Lüchow-, Rablmann-, Marien-, Mittelstraße, Mühlengasse, Münzgasse, Nürnberger Straße, Obstmarkt, Peterssteinweg, Pleißengasse, Post-, Querstraße, Rantsches Gäßchen, Reudnitzer Straße, Rospitz, Rosp-, Salomon-, Schletterstraße, Schleußiger Weg, Schildergäßchen, Schützen-, Sidonien-, Sopbien-, Sternlaubten-, wardenstraße, Täubchenweg, Tauchaer, Thal-, Turnerstraße, Ulrichsstraße, Vor dem Windmühlenthor, An der Wasserfontäne, Webersgasse, Weststraße, Windmühlengasse, Windmühlen-, Wintergarten- und Zeiser Straße verquartiert gewesenen Truppenthale kann in den nächsten zwei Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.  
Leipzig, am 29. October 1870.

Das Quartier-Amt.

### I. Bürgerschule.

Um vielfachen Wünschen zu genügen, hat der Rath zur Einrichtung noch einer untersten Elementarclassse seine Genehmigung erteilt. Der Cursus beginnt

Montag den 7. November 10 Uhr Vormittags

und ist wie in allen anderen Classen einjährig. Anmeldungen, bei welchen die Vorlegung des Tauf- oder Geburtscheines erforderlich ist, erbitte ich mir Donnerstag den 3., Freitag den 4. November Morgens zwischen 8 und 10 Uhr.

K. Friedlaender.

### Sendung an das XII. Armeecorps.

Chateau Thierry, 8. October. Ich kann mit meinen Berichten trotz unseres langsamen Fortschreitens doch nicht Schritt halten, wenn ich Ihnen auch nur einigermaßen ausführliche Mittheilung machen will. Wir liegen Stunden, halbe Tage lang, oft auf freiem Felde, ohne zu wissen, wie lange der Aufenthalt dauern kann. Raum hat man Papier und Schreibzeug herausgenommen, so pfeift die Locomotive, und fort geht es wieder, unbestimmt wie weit — um dann wieder liegen zu bleiben und zu warten. Wer sich im Vertrauen auf längeren Aufenthalt von dem Zuge auch nur auf einige Minuten entfernt, ist immer in Gefahr sitzen zu bleiben; denn sobald das Signal kommt „Gleis frei“, dampft die Locomotive ab, unbekümmert um das, was drum und dran hängt. In der That haben das Schicksal der verlassenen Ariadne außer Dr. F. bereits alle Mitglieder unserer Expedition nach und nach getheilt, der unberechenbare Schmetterling B. am 5ten. Es ist indessen nicht so große Gefahr dabei, da der folgende Zug den vorangegangenen immer auf der nächsten Station wenigstens wieder einholen muß, wo oft fünf, sechs Züge der Weiterbesichtigung warten.

Ich glaube in meinem letzten Bericht bis Drumath gekommen zu sein. Wir hatten daselbst eine ganz ruhige Nacht zum großen Leidwesen des Commandanten unseres Zuges, Premierlieutenant von Frisch, der bei aller Fürsorge für Ruhe und Sicherheit, wie ich glaube, es doch sehr gern gesehen hätte, wenn er mit seinen Reitern den Francitours eins hätte auf die Blouze geben können. Es wollten sich aber keine zeigen. Sobald der Tag graute, wurden die Vorbereitungen für unsere Weiterreise getroffen. Wir kosteten unsern Kaffee, was bei der räthselhaften Construction der Maschine nur dadurch möglich wurde, daß wir aus dem Dampfessel der Locomotive das nöthige heiße Wasser abgießen ließen, und fuhren in den schönen Herbstmorgen hinein, um in Hochfelden uns wieder vor Anker zu legen.

Wie diese Ortschaften im Innern aussehen, das haben wir in den seltensten Fällen erfahren können.

Zeit zu einem Besuche konnten wir uns nie nehmen, dagegen

hätten wir schließlich immer Ruhe genug gehabt, die Bahnhöfe in allen Einzelheiten auf das Gerueste geometrisch zu verzeichnen. Als wir von Hochfelden abfuhren, hatten wir wieder drei Stunden müßig gelegen. Indessen war uns die Zeit so rasch vergangen. Wir trafen einige Officiere, welche zuerst mit Straßburg besetzt hatten, und die Schilderungen derselben verkürzten uns die Zeit des Wartens.

Die Straßen der unglücklichen Stadt sind bei dem Einzuge unserer Truppen öde und leer gewesen. Die Bewohner, die vor der Uebergabe noch nicht unterrichtet gewesen sein mögen, stauten zum größten Theile in den Kellerräumen der Häuser, in denen sie während der Besatzung gewohnt und ihre Thätigkeiten so gut es anginge geborgen hatten.

„Als sie sich allwählig hervorwogen“, erzählten die Officiere, „war es nur ein Gefühl, das sich auf den abgehärmten Gesichtern aussprach, — das des freudigsten Dankes, aus den fürchterlichen Verhältnissen erlöst zu sein.“

Die Besatzung soll sich sehr würdig benommen haben; in großer Trauer haben sie die Waffen abgeliefert, viele sie in schmerzvoller Wuth zerbrochen und in den Festungsgraben geworfen. Die Zerstörung wäre nicht so bedeutend, wie sie in den Zeitungen immer geschildert wurde, trotzdem belagererwerth genug. Mit welcher Präcision unsere Artillerie „gearbeitet“ habe, dafür giebt wohl eine Bastion den besten Beweis. Man hat in derselben drei Geschütze vorgefunden, welche nach einander demselben Platz eingenommen und dadurch zerstört worden sind, daß die von unserer Seite abgefeuerten Kugeln direct in die Mündung hineingeschossen sind und so das Rohr zersprengt haben.

Das Belagerungsgeschütz, welches vor Straßburg jetzt entbehrlich geworden ist, wird unverzüglich nach Paris dirigirt, und es ist dadurch und durch die jetzt auch den Weg über Loul nehmenden Proviant- und Munitionszüge die Eisenbahn so besetzt, daß unser Zug erklärlicherweise nur langsam von Station zu Station vorzurücken vermag.

Bei dem herrlichen Herbstwetter ist dies fast erwünscht. Die laubholzbewachsenen Höhenzüge der Vogesen prangen in allen Tinten; das Auge wird übersättigt von Licht und Farbe. Es

nicht Lino  
nicht im  
Sonnenlich  
durch ener  
bleudet.  
Ueber C  
bewachsenen  
Bahn den  
Feste Pf.  
welchem  
Sie sind  
und das  
autmüthige  
kommt au  
hingsten  
durch den  
Wir trafen  
verlangten.  
Sache. —  
Die ja  
durch die  
durch den  
Igen mit  
benllichen  
trauillen  
wenig  
Saarburg  
Langerem  
einem au  
wo man  
passirte  
und, ing,  
anständig  
angeschrie  
zurück  
den Herz  
„Die  
wesen ist  
sich ganz  
Buchhand  
aufgefalle  
deutsche  
Wir  
Der Auf  
weiter w  
hiesige C  
vorsichtig  
Ricour  
Bahn b  
kleiner L  
Bahnhof  
Beld ein  
Die  
noch ein  
iere un  
neist m  
die vornehm  
Empfo  
stehen g  
Das  
verschied  
wungen  
an der  
und lin  
dem wo  
Ganze  
schon et  
Leip  
kon fr  
von Bo  
französi  
Bild tr  
boten.  
und m  
Lindbl  
wendet  
ment g  
neugier  
kennen  
Häuser  
ment f  
der U

nicht ohne Nuance von Gelb, Roth, Braun und Grün, die hier nicht im Baumschlag vertreten wäre, und das winterförmige Sonnenlicht giebt diesen Farben eine Intensität und Wärme, durch energische Schatten gehoben, welche das Auge förmlich blendet.

Ueber Sevran nach Lüzelburg immer zwischen den herrlich bewachsenen Höhenzügen. Kurz vor Lüzelburg überschreitet die Bahn den höchsten Punkt. Der alte Platz, welcher durch die Feste Pfalzburg gedeckt wird, zieht sich über ein Plateau, auf welchem mehrere die kleine Festung umgebende Ortschaften liegen. Sie sind sämmtlich von unsern Truppen, Württembergern, besetzt, und das Verhalten den Eingeschlossenen gegenüber ist ein sehr gutmüthiges. Man kümmert sich einfach nicht um sie. Es kommt auch auf solche Kleinigkeiten wie Pfalzburg nicht im geringsten mehr an. Für die Belagerer ist die Situation nur durch den Gedanken getrübt, nicht Paris gegenüber zu stehen. Wir trafen Officiere auf dem Bahnhofe, die nur nach Zeitungen verlangten. Offenbar war ihnen viel zu viel Idylle in der Sache.

Die zahlreichen Tunnel, welche die Eisenbahn auf der Strecke durch die Vogesen durchfährt, sind sämmtlich, damit sie nicht durch den Feind unfahrbar gemacht werden, an beiden Ausgängen mit Doppelposten besetzt; Curven, Steigungen und an besonderen Stellen wird die ganze Bahn fortwährend durch Patrouillen begangen. Gerade die hiesige Gegend zeichnet sich durch den wenig deutsch gestimmten Geist ihrer Bevölkerung aus. In Saarburg, wo wir gegen Mittag ankamen und bei vorausichtlich längerem Aufenthalt einen Spaziergang durch die Stadt nach einem auf der Südseite gelegenen Höhenrücken machten, von wo man eine prächtige Aussicht nach den Vogesen hin hat, passirte es Einem von uns, als er allein durch die Straßen zurückging, von der ungeheuren Jugend aus den Fenstern eines sehr anständigen Hauses mit „monsieur gamin! monsieur gamin!“ angeschrien zu werden. Wenn er sich umdrehte, sahen die Kinder, die er zurüch, um wieder loszuschreien, wenn sie sich un beobachtet, Strahlen. Und die lieben Anverwandten u. s. w. freuten sich Weiden Herzen.

Die Namen an den Verkaufsläden sind fast ausschließlich deutsch, sieht im Bäder zu lesen; wenn dem einmal so gewesen ist, so hat in der letzten Zeit offenbar die Sprachgrenze sich ganz entschieden nach Osten hin verschoben, denn außer der Buchhandlung und der Apotheke ist mir kein einziges Geschäft aufgefallen, welches neben der französischen Firma auch noch eine deutsche geführt hätte.

Wir wollten den Abend eigentlich noch bis Luneville kommen. Der Aufenthalt auf den verschiedenen Stationen wuchs aber, je weiter wir vorrückten, und da der Francitireurs wegen, die die hiesige Gegend haufenweis durchstreifen sollten, außerdem sehr vorständig gefahren werden mußte, so waren wir gezwungen, in Arricourt zu bleiben, wo uns der Abend überraschte, ehe die Bahn bis zur nächsten Station frei wurde. Arricourt ist ein kleiner Ort, der sich rechts von der Eisenbahn ausbreitet. Am Bahnhof selbst liegt ein kleines Café, in dem wir für theures Geld ein schlechtes Abendessen fanden.

Die Leute waren ziemlich kurz angebunden, und als späterhin noch ein Zug eintraf, der einige auf Ehrenwort entlassene Officiere und Bewohner aus Strösburg mitbrachte, trat die Aufmerksamkeit für uns immer mehr zurück. Das rücksichtslose Schießen der Deutschen ist auch kein Heilmittel gegen derartige Symptome, die dadurch nur gekräftigt werden und zum Widerstande geneigter machen.

Das ganze Haus füllte sich allmählig mit Officieren aus den verschiedenen Zügen, die hier zum unfreiwilligen Aufenthalt gezwungen wurden, und es war spät, als wir unsere weit vorn in der langen Wagenreihe liegenden Coupés aufsuchten. Rechts und links zwischen den Geleisen patrouillirten die Wachen, außerdem waren vorn auf der Locomotive Posten aufgestellt; das Ganze eine Wagenburg, die einem etwa herankommenden Feinde schon etwas zu rathen aufgegeben hätte.

### Neues Theater.

Leipzig, 31. October. Es ist in diesen Blättern von uns schon früher hervorgehoben worden, daß Boieldieu's Oper „Johann von Paris“ auf deutschen Theatern eingebürgert sei, als auf französischen, welche letztere vor dem gegenwärtigen Kriege ein Bild trauriger Verkommenheit hinsichtlich der Opernverhältnisse boten. Der Geist Frankreichs hat im Allgemeinen immer mehr und mehr das Gediegene in der Tonkunst und sogar die eigenen Landsleute vernachlässigt, deren Streben höheren Zielen zugewendet war. Nur das ganze auf den Cancan zugespitzte Raffinement gelangte zur Herrschaft und Deutschland zeigte sich leider neugierig genug, die Frivolitäten der niedrigen Offenbach'schen Lennen zu lernen und diese Theaterparasiten in die schönen neuen Häuser bringen zu lassen. Glücklicherweise ist das deutsche Element stets hoch gehalten worden und die trefflichen Erzeugnisse der Vorkämpfer sind hier in dem Sumpfe der modernen Posse

nicht mit untergegangen. Was in Frankreich verloren war, rettete Deutschland, und so ist auch einer der begabtesten unserer westlichen Nachbarn, der Componist der „weißen Dame“, in dem Lande, von dessen Tonkünstlern er fort und fort zu lernen suchte, zu höheren Ehren gelangt, als bei seinen eigenen Landsleuten. Und doch hatte er das nationale Element im besten Sinne nicht aufgegeben, da er sich stets mit dem feinsten Anstande und mit beständiger Grazie in seinen Tonbildern bewegte; ohne die Tiefe des deutschen Meisters Mozart zu erreichen, eignete er sich Vieles von der Harmonik desselben an, bebielt aber im Rhythmischem seine eigenhämlichen Charaktereigenschaften und entfernte sich nicht von dem Leichtem, der guten französischen Spieloper eigenhämlichen Styl, welcher zwar mit der Factur deutscher Meisterwerke keinen Vergleich aushalten kann, aber doch, aus dem Boden nobler Denkweise herausgewachsen, Geist und Herz zu erfreuen vermag.

Die gestrige Vorstellung der Oper „Johann von Paris“ bewies wiederum diese Wahrheit, indem das Publicum für die gebotenen Gaben große Dankbarkeit zeigte und die Darsteller durch wiederholte Hervorrufe auszeichnete. Von diesen gebührt Frau Bescha-Leuner (Prinzessin von Navarra) und Herr Gura (Seneschall) der Preis, da Erstere im Gesange mit ausgezeichneter Virtuosität alle Momente in sorgsam geplätteter Weise zur Geltung brachte und im Spiel mit aristokratischer Haltung, Gewandtheit und gewählter Ausdrucksweise den Charakter in feinsten Detailzeichnung reproducirte, der Letztere aber durch sichere, edle Klangverbindung und künstlerisch durchdachte Phrasirung die Rolle des „Seneschall“ nach musikalischer Seite hin vorzüglich durchführte. Nur zuweilen vernichteten wir das Gediegene und das komische Element in der Darstellung des Hoffranzen, während Herr Rebling den lebenslustigen Ritter und sein erzoogenen Prinzen recht geschickt vorführte, jedoch mit dem hohen Stimmregister etwas zu kämpfen hatte. Den unterthänigen Narren und speculationsfüchtigen Wirth „Pedrigo“ gab Herr Ehrke mit richtigem Tact, Fräulein Mühle entfaltete bei Wiedergabe der „Cocozza“ Munterkeit und Amuth, und der Page „Olivier“ fand in Fräulein Preuß eine zwar nicht hervorragende, aber meist befriedigende Vertretung, wenn auch die Stimmittel hin und wieder für die Reizheit des Jokers zu schwächlich erschienen; das Ensemble leitete mit Umsicht Herr Capellmeister Mühlbacher. Dr. Oscar Paul.

### Universität.

#### Decanatswechsel für das Studienjahr 1870-71.

Leipzig, 31. October. Mit heutigem Tage beghnen die bis jetzt nur designirten Decane des Studienjahres 1870-71 ihre Amtsthätigkeit. Es sind dies die Decanten der theologischen, der juristischen und der medicinischen Facultät. Das philosophische Decanat wechselt altherkömmlicher Weise stets Ostern. — Die Theologen stehen nunmehr unter dem Decanat des Superintendenten Dr. Lechler, die Juristen unter dem Geh. Justizrath Dr. v. Gerber, die Mediciner unter Geh. Medicinalrath Dr. Coccius. Die Philosophen verharren, wie gefolgt, bis Ostern unter demselben Leiter, der seit Prof. Dr. Brodhaus.

(Eingefandt.)

Herrn H., dem beneidenswerthen Erfinder des Ausdrucks „Betelei“ für Das, was wir einen Appell an die Dofertreudigkeit nennen, und seinem Gesinnungsgenossen „Hoffnung“ ein Wort zur Entgegnung.

Es sei zugegeben, daß die Regierungen viel versäumt und daß so mancher unserer braven Soldaten nicht erkrankt sein würde, wenn bei Zeiten für warme Sachen gesorgt worden wäre, und Schreiber dieses ist weit entfernt, als ihr Vertheidiger auftreten zu wollen; — aber gerade deshalb müssen wir das Versäumte nachzuholen suchen und gerade deshalb schnell und viel geben. Denn wenn auch die Regierungen für das Nothwendigste rechtzeitig gesorgt hätten, so dürfen wir doch nicht müde werden, immer und immer wieder zu geben, da sie im besten Falle eben nur für das Nothwendigste Sorge tragen können. An uns ist es aber, für etwas mehr als das Allernothwendigste zu sorgen, zu Gunsten, wie Herr H. so richtig sagt: „unserer modernen Soldaten, welche Leben und Gesundheit, Familienglück und Zukunft für uns auf das Spiel setzen“, während wir es ihrer Tapferkeit und ihrem männlichen Ertragen aller Beschwerden und Entbehrungen allein verdanken, daß wir ruhig in unsern vier Pfählen sitzen.

Unsere Soldaten sind auch weit entfernt, unsere Liebesgaben als „Almosen“ zu betrachten — nein, als ein Zeichen theilnehmender Liebe aus der Heimath betrachten sie unser Vorgehen und — wie jener Feldpostbrief aus Kontonow meldet — hat sich ihre theilweise sehr gedrückte Stimmung seit Eintreffen unserer Sendung wesentlich gehoben, und das ist doch wahrlich auch etwas werth!

Also immer frisch darauf los gebettelt — der Erfolg wird nicht ausbleiben, denn ich kenne mein Leipzig!

(Eingefandt.)

In Bezug auf die Ansprache der Direction der Euterpe-concerte an das musikalische Publicum erlaubt sich Einsender dieses, einer der ältesten Musikfreunde Leipzigs, eine Ansicht auszusprechen, die bei ihm feststand, sobald er erfuhr, daß das Institut vom Concertsaal in das Theater übersiedeln wollte. Er ist nämlich der festen Ueberzeugung, daß nur darin der Grund liegt, wenn die so sehr beliebten, anregenden Concerte nicht mehr die Theilnahme finden, wie bisher.

Ist es die wenig gute Akustik des genannten Raumes, oder fühlt man sich unbehaglich in einem stets halbleeren Hause, wo man bisher gewöhnt war auch mit den Augen zu sehen und nicht bloß zu hören, oder ist man wirklich so arger Gewohnheitsmensch, im Theater auch nur Theater haben zu wollen, — kurz, — bloß zu Concerten wird nie auf die Dauer eines ganzen Winters ein ausgiebiges Abonnement zu Stande kommen. Mehrere frühere Abonnenten und gerade solche, denen die Kunst recht am Herzen liegt, haben dieselbe Meinung oft unter einander ausgesprochen und recht sehr bedauert, daß gerade die Euterpe, welche seit ihrem jahrelangen Bestehen stets ihres regen Eifers wegen und in der letzten Zeit des so anerkannten Bestrebens willen jeder Richtung der Kunst und mit guter Auswahl Rechnung zu tragen, sich dadurch Schaden würde.

Die Zeit möchte jetzt gekommen sein, dem geehrten Directorium dies hiermit auszusprechen und zur Ueberlegung zu geben. Der Kostenpunct würde durch die angezeigten „freiwilligen Beiträge einzelner Mitglieder“ vielleicht zu decken sein und der Stadt die so sehr beliebten Euterpeconcerte erhalten bleiben. Fr. M.

(Eingefandt.)

Herr Redacteur! Mit peinlichem Staunen sehe ich, daß man die Aufforderung zur Unterstützung unserer verwundeten und Kranken Mitbürger als „Bettelei“ bezeichnet. Gewöhnt, jede aufrichtige Meinung zu ehren, und andererseits hochinteressirt an dem Rufe unserer Stadt, bitte ich Sie dringend um die Erlaubniß, diesen unheilvollen Irrthum aufzuklären zu dürfen.

Die große Pflicht einer Fürsorge für die Opfer des Krieges zu erfüllen, ist „der Staat“ (wie man die Regierung gern nennt, als ob wir nicht auch dazu gehörten!) ganz außer Stande. Mag man eine noch so weit gehende Achtung vor unserem Beamtenthum haben, hier ist es auf unsere Kräfte angewiesen, auf die Kräfte freier Bürger in freiem Verein.

Die Freiheit wollen wir Alle, aber nicht Jedem ist es klar, daß sie mit größere Pflichten bringt. Gewiß, die sittliche Reife eines Volkes zeigt sich am besten darin, wie weit der Einzelne bereit ist, solche Pflichten für das öffentliche Beste nicht nur zu übernehmen, sondern sie als sein Vorrecht zu betrachten. Das ist es! Es ist ein Recht zu helfen! Wo die da draußen mit Leben und Gesundheit eintreten für unser Vaterland, da ist uns wenigstens die Möglichkeit gegeben, ihnen Hilfe und Labung zu bieten.

Wenn man darüber sich täuschen kann, so zeigt das ein laues Herz. Zugegeben, daß sich streiten läßt, ob die Grenzen zwischen amtlicher und privater Hilfe jetzt zweckmäßig gezogen sind, — wollen wir streiten darüber, angesichts der blutenden Opfer dieses Krieges?

Nein! geben, helfen wir! führen wir jenen Männern, die seit Beginn des Krieges in bescheidener Unverdorrenheit thätig sind, Gaben zu für die Verwundeten, für die Kranken. Man hat heute Leipzig mit Hamburg verglichen; wir können das Maas näher nehmen: Leipzig zahlt gegen 500,000 Thaler jährlich an Steuern, es hat sich für die Verwundeten bislang also mit etwa einem Zehntheil freiwillig besteuert. Und wie viele geben mehr schon als ihren Steuerzoll! Wo bleiben die Uebrigen? Lieben sie unser Vaterland weniger? Oder sehen sie nicht ein, daß der glückliche Ausgang des Krieges ihnen unsäglich viel Sorge und — Geld erspart hat? Oder wollen sie die Krieger darben lassen, bis ihre Ansicht angenommen und die Regierung uns unter die Vormundschaft der Steueranlage gestellt hat?

Sollten wir im Ernst unfähig sein, freiwillig zu helfen?! Nein! und abermals Nein! wir sind dazu fähig, wir brauchen dazu weder Beamte noch Regierung.

Ich lege Ihnen, Herr Redacteur, eine Kleinigkeit bei, indem ich Sie bitte, dieselbe für unsere Verwundeten zu verwenden. Genehmigen Sie es. Leipzig, 30. October 1870.

\* \* \*

Von dem geehrten Herrn Einsender des vorstehend abgedruckten, mit — n unterzeichneten Schreibens sind uns, zugleich mit dem letztern, zehn Thaler zum Besten unserer tapferen Krieger zugesendet worden. Auch diese schöne Gabe, deren Empfang wir hiermit bescheinigen, wird an die Stiftungsbuchhalterei abgegeben werden.

Leipzig, den 31. October 1870.

Die Redaction des Tageblattes.

(Eingefandt.)

Die rauhe Jahreszeit, die nun bereits ihren Einzug gehalten, immer länger währenden Abende, die politisch sich häusenden, durch Unehaltung zu klarem Verständniß führenden Tagesfragen veranlassen, manchen kleineren oder größeren freundschaftlichen Kreis ein Winterquartier zu beziehen.

An dieselben tritt in erster Linie wohl die Frage: wo werden wir heimisch und gemüthlich fühlen? wo werden wir nach vollendetem Tagwerke unseren allseitigen Wünschen Rechnung getragen sehen? —

Diese Fragen erlaubt sich im Interesse eines geehrten Publicum der Empfehlung der

Restauration von Bernhard Fischer, ehemaliges Local des Herrn Baarmann, Katharinenstraße Nr. 17, beantworten und vertreten zu können. Die in so schöner Weise restaurirten Localitäten, nicht nur idyllisch gelegen, sondern auch zweckmäßiger Lüftung, Staub- und rauchfrei, feines gut geklärtes Märzenbier aus der rühmlichst bekannten Kurz'schen Brauerei Nürnberg, nebst täglich frischen als mannigfaltig abwechselnden Speisen bei civilen Preisen, laden freundlichst zu Benutzung ein. —

### Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlung Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 30; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Lindenstraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 30. Jan. bis 5. Febr. 1871 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahmen vom Waageplatz für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Unitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom Octob. bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt; in Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletstraße (5. Bürgerchule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georghalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Fraurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b (w. liche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Piano-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitung-Anstalt (Curtz'sche Straße Nr. 4).

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung. Le Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilienstraße.

Annoucen-Bureau von Bernhard Frey. Neumarkt Nr. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstraße Nr. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer E. Geupel-White, Ecke der Peterstraße und Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 2.

Wiener Schuhlager von Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

J. A. Hotel, Grimm. Strasse, Mauricianum. Manufactur keramischer Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Le Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. E. und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Beguliröfen-Sortiment von Herrmann Lingke, Ritterstraße Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1 1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, römisch-irische, Wannen-, Douche-, Kur- und Gasse-Bäder, täglich früh 8 bis Abends 9 Uhr, Lange Straße Nr. 4/5.

Annaberg  
GROSS  
zum  
er  
Abon  
Saale  
Do  
rster T  
Gade.  
gesungen  
(No. 11  
getragen  
Scene u  
Peschke  
Franz S  
weiter  
Mendels  
Billets zu  
Friedrich  
rrsitz zu  
Einlass u  
5. Abon  
enes Th  
Besangsp  
Erste  
Dritte  
Sechste  
Einla  
operto  
noch den  
Va  
VI  
er Di  
ienstag  
liches Th  
E  
in-Anha  
45. R  
Dres  
sa.  
eburg  
12. 3  
7. 20. (m  
nglichen  
0. 5. (Fr  
Rathshaus  
hen S  
rg). —  
Dorna,  
ger).  
er-Def

**Abend den 5. Nov. in der Thomaskirche**  
**grosse musikalische Aufführung**  
**der Singakademie**  
 zum Besten der Invaliden und Hinterlassenen:  
**Der Fall Babylons.**  
 Oratorium von Spohr.

**Viertes**  
**Abonnement-Concert**

im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig**  
**Donnerstag den 8. November.**  
**Erster Theil.** „Hamlet-Concert“, Overture von N. W. Gade. — Concert, Arie von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Frau Peschka-Leutner. — Concert (No. 11 Gdur) für die Violine, von Louis Spohr, vortragen von Herrn Dragomin Kracevic aus Wien. — Scene und Arie aus „Euryanthe“, gesungen von Frau Peschka-Leutner. — Entr'act aus „Rosamunde“ von Franz Schubert. —  
**Zweiter Theil.** Symphonie (No. 3, A moll) von Felix Mendelssohn-Bartholdy.  
 Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Kistner** und am Haupteingange des Saales, Parquets zu 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.  
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.  
 5. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 10. November 1870.  
**Die Concert-Direction.**

**Opernhaus Theater.** (249. Abonnements-Vorstellung.)  
 Zum ersten Male wiederholt:  
**Auf eigenen Füßen.**  
 Gesangsposse in 6 Bildern von Emil Bohl und J. Wilken.  
 Musik von A. Conradi.  
 (Regie: Herr Seidel.)  
 Erstes Bild (Vorspiel): **In dulci jubilo.**  
 Zweites Bild: **Studios Brautfahrt.**  
 Drittes Bild: **Wie Herr Pfeiffermann testirt.**  
 Viertes Bild: **Blühendes Geschäft.**  
 Fünftes Bild: **Beim Volksanwalt.**  
 Sechstes Bild (Nachspiel): **Es kommt anders.**  
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
 Einlass 7 1/6 Uhr. Anfang 7 1/7 Uhr. Ende 10 1/10 Uhr

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**  
 Mittwoch den 2. November: **Nienzi, der Letzte der Tribunen.**  
**Die Direction des Stadttheaters.**

**Vaudeville-Theater.**

Dienstag den 1. November:  
**Die Grille.**

Indisches Charakterbild in 5 Acten von Charl. Birch-Pfeiffer.  
 Anfang 7 1/2 Uhr.

**Victoria-Theater,**

**Central-Halle,**

unter Direction des Herrn **Otto Negendank.**  
 Dienstag den 1. November 1870 (zum ersten Male)

**Die Grille,**

Indisches Charakterbild in 5 Acten von Charl. Birch-Pfeiffer.  
 Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Julius Jaeger.**

**Abkäufer der Dampfwagen auf der**  
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** 4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Herbst). — 4. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).  
**Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa):** 1. 18. früh. — 6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. (Cottbus, Berlin). — 9. 45. Abends (Cottbus).  
 do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 15. (Eßthen). — 8. 40. (Röln) — 10. 40. — 3. 25. (Nordhausen sc., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15. — 8. 20. — 9. 20. (Nordhausen sc., Röln).  
**Thüringischen Bahn:** 4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. (Eisenach, Gera). — 1. 35. (Gerstungen, Gera, Leinefelde). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Leinefelde). — 10. 50. (Gera, Frankfurt a. M., Leinefelde).  
**Westlichen Staatsbahn:** 6. 55. (Borna direct). — 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. (Borna, Hof). — 4. 25. (Ebenso). — 9. 30. Abends (Hof-Eger). — 10. 50. Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna).  
 Das \* bedeutet die Gültigkeit.

**Abgang der Personenzüge von Leipzig:**  
**Miltenburg:** 11. 30 Vorm., 11. 50 Abds. — **Begau:** 5. 50 früh.  
**Ankunft der Personenzüge in Leipzig:**  
**Miltenburg:** 11. 30 Vorm., 11. 50 Abds. — **Begau:** 8. 50

**Auction.**

Heute Dienstag kommen  
**Muerbachs Hof 29**  
 eine Partie Charniere in allen Größen,  
**Borden, Besäße, Schnürsenkel, Sammetbesatz,**  
 ferner  
**Spielzeug, Puppen aller Art, Trommeln, Kinder-**  
**spiele, sowie getragene Kleider**  
 früh 10 Uhr zur Versteigerung.  
**Joh. Aug. Heber,**  
 Auctionator und Taxator.

**Leçons de français.**

**Jules Camus.**  
 Grimm. Strasse, Mauricianum 2. Etage.

**Privatunterricht.**

Beginn neuer Course im **Französischen und Eng-**  
**lischen** Brühl 16, II.

Praktischen **Schreibunterricht** für Kaufleute sc.  
 erteilt **Emil Schneider,** Sternwartenstraße 18c, III.

**Gediegener Unterricht im Pianofortespiel u. Har-**  
**monielehre** w. erteilt v. einem Conservat. **Adr. B. H. 7 Exp. d. Bl.**  
 Ein Student unterrichtet in den alten Sprachen **Turner-**  
 strasse No. 16, 1. Etage links, Sprechstunde 2-3 Uhr.

**Englisch und Französisch.**

Ein Lehrer einer benachbarten Stadt wünscht für circa 12 bis  
 15 Sonntage in der Zeit von 1/2 10 bis 2 Uhr 3-4 Stunden  
 Unterricht in obigen Sprachen, besonders in Englisch, zu nehmen;  
 es liegt ihm lediglich an Erlernung einer genauen Aussprache,  
 orthographische und grammatische Übungen wünscht er ausge-  
 schlossen.  
 Offerten bittet man binnen 8 Tagen unter Chiffre **E. A. F.**  
 mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

**Für Geschichtsfreunde, Lehrer, Schüler etc.**

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Historischer Wandkalender,**  
 2. Jahrg., für 1871, herausg. v. **Julius Mehlis**  
 in Hildburghausen **Preis** aufgezogen und gestempelt  
**5 Ngr.**  
 Ein Kalender von bleibendem Werth, dessen Inhalt  
 niemals veraltet. — Enthält statt der Kalenderheiligen  
 die Namen von Fürsten, Staatsmännern, Feldherren etc. aus der  
 Vergangenheit und Gegenwart mit Angabe des Standes und  
 Geburtsjahres.  
**Gustav Schulze** in Leipzig, Poststrasse 6.

**Heute Beginn der 93. Auction im städtischen Leibhause**  
Gold-, Silbersachen und Juwelen etc.

## Thüringische Eisenbahn.

Um eine bessere Uebersicht über die gegenwärtig auf unserer Bahn courstrenden Züge zu geben, haben wir unsern zur gütigen Fahrplan neu drucken lassen, welcher sämmtliche auf unserer Hauptbahn und unseren Zweigbahnen gegenwärtig courstrende Personenzüge nebst ihren zur Zeit bestehenden wichtigsten Anschlüssen enthält.

Dieser Fahrplan ist auf allen unseren Stationen an den Billetschaltern angeschlagen und bei unseren Billets Expeditionen leicht zu beziehen.

Die Züge XXIX und XXX sind laut besonderer Bekanntmachung bereits seit dem 21. October c neu eingelegt, die Züge und X der Leipzig-Geraer Bahn courstren vom 1. November c. an wieder auf der Strecke Weisensfeld-Gera.  
Erfurt, am 29. October 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Thüringische Eisenbahn.

Den Herren Actionairen der Thüringischen Eisenbahn, welche die bevorstehende Generalversammlung zu Merseburg 3. November Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Richtung von Leipzig her zu besuchen beabsichtigen, zur Nachricht, daß freie Fahrt Hin- und Rückreise nach und von Merseburg an diesem Tage auf Grund der Hinterlegungs- und Anmeldebesccheinigungen nur den fahrplanmäßigen Personenzügen und zwar

Nr. VII aus Leipzig Vorm. 5 $\frac{55}{60}$  U für die Hinreise und

Nr. XI und XIII aus Merseburg Nachm. 2 $\frac{15}{60}$  U. und 8 $\frac{27}{60}$  U. für die Rückreise nach Leipzig gewährt werden wird.

Erfurt, den 28. October 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Kundmachung

an die p. t. Herren Actionaire der a. priv. Buschthiebrader Eisenbahn.

Die Restzahlung von zusammen 30% ist mit 20% in der Zeit vom 15. bis 30. November d. J. und mit 10% vom 1. 15. Januar 1871 und zwar auf die Actien I. Serie litt. A. à 525 Fr. 3. W. bei der Hauptcassa der Gesellschaft in Prag oder Wien bei der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Bodencredit-Anstalt, und auf die Actien II. Serie litt. B. à 200 Fr. 3. W. den Stellen, wo sie subscribirt wurden,

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt oder bei der Hauptcassa der Gesellschaft, zu leisten.  
Prag, am 8. October 1870.

Der Verwaltungsrath.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Heute Abend beginnen meine Vectionen aller üblichen Gesellschaftstänze. Für Damen von 6 bis 8 und für Herren von 8 10 Uhr. — Anmeldungen nehme ich noch entgegen. Unterrichtslocal Hôtel de Saxe, Eingang von der Promenade.

D. Filler.

## Die Schreib-Lehr-Anstalt

VON Ferdinand Günther, früher Carl Händel,

empfehlte sich zur sichern Erreichung einer durchaus eleganten, gediegenen kaufmännischen Handschrift. — Die Schreibung wird gründlich und in kürzester Zeit gelehrt. — Local der Anstalt: Lindenstraße 1, 3. Etage.

## Das weitberühmte Glöcknersche Seil- und Zugpflaster,

durch viele Zeugnisse empfohlen, hat sich schon in frühern Kriegen an verwundeten Soldaten trefflich bewährt und kann jedem bewenden empfohlen werden. Zu bekommen in der Hofapothek zum weißen Adler und Theaterplatz Nr. 1, Großer Blumenberg. Sticker-Geschäft von Mathilde Ringelhardt.

Otto Melssner, Grimma'sche Straße Nr. 24,

empfehlte sein



# Petroleum



in bester Qualität nur unvermischt zu den billigsten Tagespreisen;

ebenso

Solaröl, Lig-ro-in, Salongas, Paraffin- und Stearinkerzen

en gros & en détail.

Fenster-, Pferde-, Tafel- und Wagen-Schwämme

in größter Auswahl und guter Qualität  
in Folge eines Postenkaufes zu ermäßigten Preisen.

Die diesj  
en, dass  
ig" nich  
Das Dire  
concerte  
zukomm  
inen The  
erten ent  
arungen  
sse zu bi  
und An  
sch-krie  
und An  
hte Zam  
esse der  
Das Dire  
lt Der  
erte für  
nden Ab  
Diese Ho  
seines V  
Wir bitte  
chung ef  
Abonnem

Reine  
NB. 3



Nein

OV

3

Ba

N

ierdurch  
Bohn  
urch la  
alle W

# Ansprache an das musikalische Publicum in Leipzig.

Die diesjährigen Einladungen zu den Euterpe-Abonnements haben ein von frühern Jahren so sehr abweichendes Resultat erzielt, dass ein Aussetzen dieser Concerte für die eingetretene Saison zur Nothwendigkeit wird, wenn sich das „musikalische Publicum“ nicht zum Anschluss an ein regeres Abonnement erwärmen lassen will.

Das Directorium der Euterpe-Concerte ist sich recht wohl bewusst, dass dem musikalischen Bedürfniss in Leipzig durch Concerte im Gewandhause in einer Weise begegnet wird, welche den Stolz unserer Stadt ausmacht, und welcher völlig zukommen, andern Instituten nur schwer gelingen kann. Die Gewandhaus-Concerte können aber der Räumlichkeit halber einen Theil des Publicums befriedigen, während die „Euterpe“ einem andern Theile mit dem Anerbieten eines Cyclus von Concerten entgegenkommt, welcher, soweit er auch von dem des Gewandhauses verschieden ist, dennoch durch grössere Chorführungen und durch die Tendenz, verschiedene musikalische Richtungen in den Programmen vertreten zu lassen, alljährlich neue zu bieten wusste, welche der Anerkennung werth sind. Die Euterpe-Concerte erfreuen sich auch im Auslande eines hohen Ansehens, die es wohl erheischen, dass eine Anstrengung zur Erhaltung dieser Concerte auch inmitten ablenkender Kriegerischer Wirren gewagt werde. Und darum tritt das Directorium, welches selbst unter der Last schwerer Geld- und Angesichts lähmender Hindernisse die Gesundheit des Instituts zu befestigen bestrebt war, jetzt, da diese Opfer jede weitere Zumuthung zu überbieten drohen, vor unser grosses musikalisches Publicum hin, um zu einem regeren Abonnement im Interesse der Kunst noch einmal einzuladen.

Das Directorium der Euterpe-Concerte hat zwar bereits im Frühjahr seine Thätigkeit zur Erhaltung des Instituts entfaltet. Der Erfolg ergab, dass einige 80 Persönlichkeiten einen Extra-Beitrag von 10 Thlrn. p. a. zur Ermöglichung der Concerte für 70/71 bewilligten. Das Directorium freute sich selbst dieses kleinen Erfolges und glaubte mit Hilfe des zu erwerbenden Abonnements das Weitere wagen zu dürfen.

Diese Hoffnung hat sich aber als eine trügerische herausgestellt und manches Orchestermitglied wird mit Bedauern einen Theil seines Winterverdienstes einbüßen müssen, wenn unsere Bitte um Abonnementsbeitritt erfolglos bleiben sollte.

Wir bitten nicht für uns, sondern im Interesse der Kunst, für einen namhaften Theil der Orchestermitglieder, für die Erreichung eines edlen und reinen Genusses auch inmitten herber und gedrückter Zeitverhältnisse!

Abonnements-Anmeldungen werden am 2. und 3. November Nachmittags 3—4 Uhr im alten Theater entgegengenommen.

Das Directorium der „Euterpe“.

Meine Wohnung befindet sich **Brüderstraße Nr. 27.**

**Aug. Vetter, Maler und Lackirer.**

NB. Zugleich empfehle ich meine Blech-Lackir-Anstalt und Firmenschreiberei.

## Local-Veränderung.

Von jetzt ab befindet sich mein Verkaufslocal nicht mehr

**Muerbachs Hof Nr. 5,**

sondern

**Muerbachs Hof Nr. 66,**

Mittelhof.

Hochachtungsvoll

**Wilh. Häni, Corsetfabr.**

## Ausverkauf

eines älteren Waarenlagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Carl Forbrich.**

100 Visitenkarten 12 Ngr. elegant lithographirt auf Glacépapier liefern **L. Bühle & Co.,** Klosterstraße 14.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. elegant lithogr., sowie alle anderen Arbeiten liefert **Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.**

## Tuche zu Damenkleidern

Baschliks verkauft billig die Tuchhandlung von **Heinrich Rost,** Große Fleischergasse Nr. 24/25.

## Zahnarzt Wilh. Schütz,

**Neumarkt No. 41, Grosse Feuerkugel.**

hierdurch erlaube ich mir einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich Bohnstädt von Braunschweig nach Leipzig verlegt habe. Durch langjährige lebhaftige Praxis in Braunschweig und durch reiche Erfahrungen im speciellen Fache darf ich mich überzeugt halten, alle Anforderungen im Gebiete der Zahnheilkunde elegant und auf Gewissenhaftigkeit auszuführen.

## Kindergarderobe

in großer Auswahl, Damenblousen, Hausjäckchen, Schürzen, Wolle und Baumwolle von den besten Fabriken, Seelenwärmer, Kopftücher und viele brauchbare Sachen empfiehlt zu recht billigen Preisen

**Mathilde Ringelhardt, Theaterplatz Nr. 1, Großer Blumenberg.**

## Den geehrten Damen

empfehle ich recht hübsche Sachen in fertigen und angefangenen Stickereien auf Tuch und Canvas, so wie 10/4 und 12/4 breite Tuche zu Kleidern und Tischdecken bis zum kleinsten Bedarf nach Maß und Muster, so auch sämtliche Sammet-Blätter, Perlen, feine Drechselarbeiten zum Einrahmen nach den neuesten Mustern in großer Auswahl. Theaterplatz Nr. 1, großer Blumenberg.

**Mathilde Ringelhardt.**

## Post-Dampfschiffahrt von Lübeck nach Copenhagen, Malmoe, Gothenburg, Christiania,

vermittelt der bekannten Raddampfer der Halländischen und Malmoe-Dampfschiffahrt:

**Samstag und Mittwoch** Nachmittags 2 Uhr nach Copenhagen, Malmoe, den schwedischen Stationen und Gothenburg;  
**Freitag** Nachmittags 2 Uhr nach Copenhagen, Malmoe, in Copenhagen directer Anschluß an das Postdampfschiff nach Gothenburg und Christiania.

Borzügliche Passagier-Belegenheit. Beförderung von Frachtgütern durch  
Lübeck, 1. Octbr. 1870. **Charles Petit & Co. Uhlmann & Co.** Leipzig.

Nach den Grundsätzen der Naturheilkunde erteile bei allen gefährdenden und langwierigen Krankheiten

## Louis Zeller,

Promenadenstraße 6 b.

## Loose

zur Lotterie für die Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen des XII. (sächsischen) Armee-corps sind zu haben à 15 Mgr. bei

**Franz Ohme, Universitätsstr. 20.**

Gründlich sichere Hilfe!



**Hühneraugen, Frostbeulen, Hühnerwarzen, Mutterwarzen** (am Kopf, im Gesicht, am Hals), **Brandsflecke, Leberflecke, Flechten, Geschwüre, Knoten, Deulen, Verhärtungen, eingewachsene Nägel** etc. beseitigt ohne Nachtheil und ohne Messer **schmerzlos** innerh. weniger Min., zahlr. Atteste bezeugen dies, **Frau Rother**,

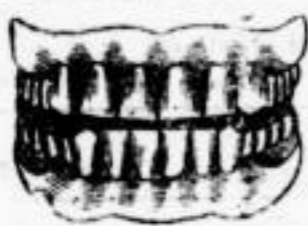
geprüft. pratt. Operateurin, Leipzig, Brühl 14, 3. Et. Sprechst. v. 8-6.

## Geschlechtskrankheiten,

Pollutionen, Schwächezustände, Weissfluss etc. heilt gründlichst brieflich und in seiner Heilanstalt.

**Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipziger Str. 111.**

**Geschlechts-, Haut- und Nervenkrankheiten** (Rückenmarksleiden, Schwächezustände, Epilepsie, Kopftoll) heilt nach reiner Erfahrung schnell auch brieflich der Specialarzt **Dr. Cronfeld, Berlin, Leipziger Straße 109.**



## Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein

**W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomastirchhof Nr. 7.**

Nicolaistraße Nr. 46. **Hermann Ernst, Nicolaistraße Nr. 46.**

Buchbinderer, Portefeuille- und Galanteriewaaren-Werkstatt, empfiehlt sich einem geehrten Publicum bei solider Arbeit und billigen Preisen.

**Wusch** wird in und außer dem Hause geschmackvoll und modern gearbeitet, auch wird daselbst alle Art Nähmaschinenarbeit gefertigt. Adressen abzugeben Brühl Nr. 53, 1 Treppe.

**Pelzsachen, getragene und neue,** werden schön und billig aufgearbeitet und angefertigt Markt 16, III, Café national. **F. W. Friedemann, Kürschnerstr.**

**Wäsche** wird gut gewaschen und geplättet **Schrötergäßchen 11, Thüre links.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Markt Nr. 16, 2. Et.

1-8 Mann Einquartierung wird in heizbare Stuben gegen billige Vergütung angenommen Burgstr. 5, 1 Tr. bei Hoffmann

5 bis 6 Mann Einquartierung wird mit und ohne Verpflegung angenommen Neue Straße Nr. 2, Treppe B, I.

3 Mann Einquartierung wird angenommen. Lurgensteins Garten beim Hausmann zu erfragen.

4-6 Soldaten werden billigst angenommen Halle'sche Straße 5, 2 Treppen.

Amsterdam 1869 Preismedaille.	Wilsen 1869 Preismedaille.	Wittenberg 1869 Preismedaille.
-------------------------------------	----------------------------------	--------------------------------------

Liebe-Liebig's

## Nahrungsmittel in „löslicher“

Form,

im Vacuum dargestellt

vom Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden.

Dieses lieblich schmeckende Präparat giebt durch einfache Lösung in lauwarmen Milch und Wasser nach Vorschrift (ohne das umständliche Kochen)

## die berühmte Liebig'sche Suppe.

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvalescenten, Magenleidende, Siehe etc.

Flacon à 2/3 Pfd. Inh. mit Anweis. 10 Mgr. in Leipzig bei

**Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24.**

**Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.**

**Engelapotheke, am Markt 12.**

**Emil Hohlfeld, Kanstädter Steinweg 11.**

**Aug. Hübner, Kirchgasse 8.**

**Jul. Hübner, Gerberstraße 67.**

**Lindenapotheke, Weststraße 17 a.**

**J. A. Fraundorf, in Reudnitz.**

Eine Reihe namhafter Kinderheilkundlichen und Entbindungsinstitute bedient sich des Präparates.

## Allen Müttern!

Um das Zahnen bei den Kindern zu erleichtern und alle bösen Zufälle während der Zahnperiode zu beseitigen, empfehlen sich als vorzüglich wirksam **Dr. Gerhig's Zahnhalsbänder** à Stück 10 und 15 M im Kräutergewölbe **Grimma'sche Straße 24.** Ebenso werden

## Zahnschmerzen

jeder Art durch **Dr. Wallis's** weltberühmtes **Odol** schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind. Preis der Flasche 5 M.

## Warzen,

**Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch** werden durch die rühmlichst bekannten **Aeciditox Drops** durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt à Fl. 10 M. **Kräutergewölbe Grimma, Straße 24.**

## Unterleibs-Bruchleidenden

ist die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Verisa, Schweiz**, sehr zu empfehlen. Dieselbe heilt selbst ganz alte Brüche in den meisten Fällen vollständig. (Gebrauchsanweisung nebst interessanten Zeugnissen werden gratis abgegeben.) In Löpsen zu 1 Mkr. 20 Sgr. acht zu beziehen sowohl beim Erfinder selbst, als durch Herrn **Wilhelm Kirchbaum, Neumarkt 19, in Leipzig.**

Neue Befüge und Knöpfe in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **A. Steiniger.**

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 305.]

1. November 1870.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Mit der Capitulation von Metz sind, den Corps der ursprünglichen französischen Heereinteilung nach, die Gardes, der II. Heertheil, General Frossard, der III., ursprünglich Marschall Bazaine, später General Decaen, der IV., General l'Admirault, und der VI. Marschall Canrobert, gefangen worden. Das gleiche gilt für die Cavallerie und Geschütz-Reserve. Sämmtliche acht Corps der mit Eröffnung des Krieges aufgestellten activen französischen Armee befinden sich nunmehr gefangen, darüber hinaus aber noch das erst später errichtete XII. Corps des General Lebrun. Den Waffengattungen nach haben bei Metz das Gewehr gestreckt 67 Infanterie-Regimenter, 13 Jäger-Bataillone, 18 vierte und Depot-Bataillone, 36 Cavallerie-Regimenter, darunter 10 Kürassier-, 1 Gouidon-, 11 Dragoner-, 2 Ulanen-, 3 Husaren-, 6 Chasseurs- und 3 Chasseurs-d'Afrique-Regimenter, 6 Depot-Escadrons, 115 Feld- und 17 Mitrailleusen-Batterien. An Feldzeichen sind von diesen Truppentheilen 69 Adler der Infanterie (außer je einem Adler bei jedem Infanterie-Regiment, je einer beim Garde- und 5. Jäger-Bataillon) und 36 Adler und Standarten der Cavallerie geführt worden. Zwei dieser Adler sind jedoch schon in der Schlacht bei Mars la Tour verloren gegangen, so daß die Gesamtzahl der Feldzeichen sich also noch auf einhundertunddrei Adler und Standarten stellen würde. Die ursprüngliche Stärke der Armee von Metz hat 210,000 Mann, ohne die Besatzung dieser Festung, darunter 21,450 Reiter, betragen. An Geschütz sind von derselben 690 Geschütze und 102 Mitrailleusen geführt worden. Von den 115 Infanterie-Regimentern der französischen Armee befinden sich zur Zeit 104, von den 63 Cavallerie-Regimentern 57 gefangen, das Gleiche gilt von sämmtlichen 21 Jäger-Bataillonen, den 4 Marine-Infanterie-Regimentern und 52 vierten und Depot-Bataillonen. Von den 11 noch disponiblen Infanterie-Regimentern stehen 6 in Paris, die anderen 5 in Algier oder im Süden Frankreichs. Der Rest der mobilen noch vorhandenen französischen Streitkräfte besteht ausschließlich aus den vierten und Depot-Bataillonen, Ersatz-Escadrons, Mobilgarden und Franc-tireurs. Von den fünf activen französischen Marschällen sind vier, Mac Mahon, Bazaine, Canrobert und Leboeuf, gefangen, und hat sich nur einer, Palikao, gerettet. Außerdem beläuft sich die gefangene Generalität auf die Corpsbefehlshaber Wimpffen, Frossard, Decaen, l'Admirault, de Failly, Douay, Lebrun, Uhrig, Coffinière, mehr als 40 Divisionen-, mehr als 100 Brigade-Generale. Auch ein Vice-Admiral, Exelmann, und der Kaiser mit seinem ganzen Stabe zählen zu den Gefangenen. An Feldgeschützen würde sich die Einbuße der Franzosen bisher auf 1155, an Mitrailleusen auf 204 berechnen. Die Zahl der gesunden und verwundeten Gefangenen stellt sich bereits auf mehr als 300,000 und dürfte mit der nun auch wohl nahezu mit Bestimmtheit in Aussicht stehenden Vernichtung von Paris die Ziffer von einer halben Million wahrscheinlich noch übersteigen.

Aus Veranlassung der Capitulation von Metz schreibt die „N. Fr. Pr.“ in ihrem Leitartikel: „Der Fall von Metz ist nicht nur ein großer militärischer Erfolg, sondern er rückt auch den Frieden um ein gutes Stück näher. Der Eindruck der Nachricht wird ein so mächtiger in ganz Frankreich sein, daß die ruhigeren Mitglieder der provisorischen Regierung wohl endlich im Stande sein werden, ihren Ansichten Geltung zu verschaffen. Was will Frankreich noch erwarten? Worauf hofft es? Auf die ungeordneten Schaaren, die sich da und dort in den Departements bilden, auf die Wunder, die Garibaldi thun soll, oder auf die Widerstandskraft von Paris? Die Armee, die Metz bezwungen hat, wird auch mit Paris fertig werden; es ist vorbei mit jeder Aussicht, dem Kriegsglück eine andere Wendung zu geben. Der Franzose, der heute noch für Fortsetzung des Krieges stimmt, begeht eine Verhäre gegen sein Vaterland, gegen Paris. Auch wir halten es für ein Gebot der Humanität, daß der französischen Hauptstadt die Schrecken eines Bombardements erspart werden; aber nicht an der deutschen Armee-Verteuerung, sondern an den Franzosen ist es, die Beschließung von Paris zu verhindern. Nicht der Patriotismus, sondern nur der Wahnsinn, die verrückt gewordene nationale Eitelkeit kann jetzt noch

den nutzlosen Kampf verlängern wollen. Die provisorische Regierung hat ihrem Lande gegenüber nur noch die Pflicht, so bald als möglich Frieden zu schließen und aus den Trümmern der zerschmetterten Gloire die Freiheit zu retten. Die neutralen Mächte können den Männern in Tours, welche sich in der verzeifelsten Lage befinden, die Erfüllung dieser Pflicht erleichtern. Wenn es den Neutralen Ernst ist mit ihrer Versicherung, den Frieden baldmöglichst herbeiführen zu wollen, so ist jetzt der Augenblick gekommen, eindringlich zum Frieden zu mahnen. Aber die Mahnungen müssen nicht so sehr an das deutsche Hauptquartier, als an die provisorische Regierung Frankreichs gerichtet werden. Man muß Frankreich erklären, daß die Welt des Krieges müde ist, daß sie die Fortführung desselben als eine zwecklose Schlächterei verdammt. Ein solcher Schritt brächte in manche französische Köpfe die Besinnung zurück, entspräche den Interessen der neutralen Staaten und bildete für die provisorische Regierung jene Rechtfertigung, deren sie den wilden Leidenschaften der Massen gegenüber bedarf.

Der „Union“ zufolge leben die Pariseer Zeitungen unter einer Art von Schreckensherrschaft, die sie verhindert, die Wahrheit zu enthüllen. Die jüngst eingetroffene „Gazette de France“ greift von Neuem die provisorische Regierung an, indem sie sagt, die republikanischen Machthaber fassen gegenwärtig ganz souverain ihre Beschlüsse, indem sie jede Vertretung der Gemeinden und Departements sowie jede Controlle zurückweisen. „Sie schalten mit unseren Millionen, als wenn es die ihrigen wären, mit unseren Soldaten, als wenn sie ihnen persönlich gehörten. Sie improvisiren Officiere, Minister und Generale. Wir machen die Erfahrung einer republikanischen Dictatur.“

Der „Staatsanzeiger“ schreibt: Der festeste Punkt im Bereiche der von den deutschen Heeren occupirten französischen Gebietstheile ist die am Doubs gelegene Festung Besançon, welcher nordwärts die vom General von Werder bereits am 22. d. M. genommene Dignon-Linie nur noch wenige Meilen vorliegt. Besançon, eine Stadt von fast 47,000 Einwohnern, ist der Hauptort des Departements Doubs sowie der alten Franche-Comté (Freigräfschaft). Nach jeder Richtung hin eine der bedeutenderen Städte Frankreichs, liegt es unmittelbar an der Eisenbahnlinie, welche ostwärts über Belfort nach Mülhausen und in das Elsass, westlich nach Dole, zur Zeit dem Hauptquartiere Garibaldi's, und von dort nördlich nach Dijon, südlich nach Lyon weiterführt; ferner ist es an der Bahnstrecke gelegen, welche in ziemlich gerader Linie das Gebiet der Mosel über Besoul und Pontarlier direct mit den westlichen Cantonen der Schweiz verbindet. Auf diese Art einer der wichtigsten Knotenpunkte im mittel-östlichen Frankreich, ist es naturgemäß von jeher der Schauplatz von bedeutungsvollen historischen Ereignissen geworden; hier schlug bereits 58 v. Chr. Caesar den Ariovist, unter Kaiser Julian zerstörten die Deutschen unter Erolus die Stadt, 386 griffen die Vandalen sie an, 413 fiel sie an die Burgunder, 451 ward sie ein Opfer Attila's. Später kam Besançon als Hauptstadt der Franche-Comté an das deutsche Reich, 1648 wurde es an Spanien abgetreten, von welchem es 1668 und 1674 Frankreich eroberte, in dessen Besitze es 1814 den Oesterreichern bis zum Frieden widerstand. Dieser reichen Geschichte der Stadt entsprechen das Alter und der Werth der Festung: schon als das Vesontio oder Bisontium der Sequaner besaß es eine Citadelle; dann wurde es römischer Wassenplatz, und unter Ludwig XIV. ward es durch Vauban mit Befestigungen umgeben, welche in diesem Jahrhunderte noch wesentlich verstärkt worden sind. Die Kriegsbefestigung des Platzes soll über 6000 Mann, die artilleristische Armirung 400 Geschütze betragen, welche jedoch, die einen wie die anderen, unter den heutigen Verhältnissen kaum vorhanden sein dürften; ebenso ist nicht anzunehmen, daß die nicht unbedeutende Bevölkerung der Stadt für eine Belagerung auch nur entfernt mit Proviant versehen ist. — Wenn übrigens trotz des Gefechtes vom 22. General von Werder nach Ueberschreiten der Dignon-Linie nicht weiter südwärts vorgegangen ist, sondern die Besetzung Besouls aufgehoben und sich westwärts in der Richtung auf Baivre und Scey gewendet hat, so ist das durchaus nicht eine rückgängige Bewegung, als welche die Berichte des Generals Cambriels von Besançon aus dieselbe zu

bezeichnen sich angelegen sein lassen, sondern sie mag die Folge des dem General erteilten Befehles sein, die im Süden der Vogesen und Lothringens umherstreifenden feindlichen Streitkräfte und Freischützenbanden zu zerstreuen. Der Fall von Metz wird die diesseitigen Operationen auch auf diesem Theile des Kriegsschauplatzes beeinflussen.

Ueber die Beratungen der deutschen Minister in Versailles schreibt man der „Kölnischen Zeitung“ von dort unterm 25. October: Heute hat die erste Berathung der Bevollmächtigten Württembergs und Bayerns, zu denen noch als Vertreter Badens die Herren Joly (Innerer) und Freydorff (Aeußerer) treten, im Bundeskanzleramt über die künftige Gestaltung Deutschlands stattgefunden. Ueber die besondere Betheiligung Hessen-Darmstadts an den eingeleiteten Pourparlers verlautet Nichts, und die Vermuthung liegt nahe, daß die hessische Regierung, die schon mit einem Theile ihres Gebietes dem Norddeutschen Bunde angehört, nach Beendigung des Krieges ganz und ohne sonstige Bedingungen in den Bund einzutreten beabsichtigt. Es darf als bekannt vorausgesetzt werden, daß der Bundeskanzler in diese tief einschneidenden Verhandlungen nicht hat eintreten wollen, ohne Vertreter des Reichstages zu ihnen heranzuziehen. Es ist dies das erste Mal, daß derartige Vorgänge nicht ausschließlich der diplomatischen Sphäre vorbehalten bleiben und daß Männer, die keinen andern Titel als den eines Volksvertreters haben, dazu berufen worden, mit Sitz und Stimme in den Kreis der Staatsmänner von Fach einzutreten. Das Bundeskanzleramt scheint dabei von der Ansicht ausgegangen zu sein, daß es wichtig wäre, die drei großen Fractionen des Reichstages, welche drei Viertel dieser Versammlung ausmachen und die in nationaler Beziehung als die ministerielle Majorität anzusehen sind, zunächst hierbei in Betracht zu ziehen. Man hat deshalb von den Altconservativen v. Blandenburg, von den Freiconservativen Landrath Dr. Friedenthal und von den National-Liberalen Rudolf v. Bennigsen ins große Hauptquartier berufen. Die Fortschrittspartei ist durch keinen ihrer Führer hier vertreten. Hierfür macht man geltend, daß die Partei als solche sich dem neuen Stande kaum offen angeschlossen, wenn auch die Führer selbst in anerkennender Loyalität sich noch kurz vor dem Kriege auf den Boden des nationalen Programms gestellt; trotzdem aber sei neuerdings durch den von dieser Seite erfolgten Rückgriff auf die alte Reichsverfassung von 1849 ein so principieller Widerstreit zu Tage getreten, daß ein gedeihliches Zusammenwirken während der Versailler Vorverhandlungen schwerlich zu gewärtigen sein möchte. Von den Resultaten der Verhandlungen, die man heute eröffnet, dürfte es schließlich abhängen, ob die Könige von Württemberg und Bayern dem Beispiele des Großherzogs von Baden folgen und hierher ins Hauptquartier des Königs Wilhelm kommen werden. Zuverlässig scheint, daß schon in dieser Hinsicht von beiden Seiten Fühler ausgestreckt wurden, welche die Möglichkeit einer derartigen Fürsten-Zusammenkunft keineswegs mehr unwahrscheinlich machen.

Den im Elsaß und Lothringen für den Privat-Depeschenverkehr der deutschen Truppen mit der Heimath und umgekehrt eröffneten Telegraphen-Stationen (Straßburg, Hagenau, Saargemünd, Saverne, Sarrebourg, Remilly, Nancy, Blainville und Lunéville) ist neuerdings auch die Telegraphen-Station zu Weißenburg hinzugekommen. Depeschen an solche Adressaten auf dem Kriegsschauplatze, welche sich nicht an einem der oben genannten Orte befinden, werden an diejenige der für den Privat-Verkehr eröffneten Telegraphen-Stationen, von welcher aus der Bestimmungsort am schnellsten zu erreichen ist, telegraphisch befördert und dann der Feldpost zur Weiterbeförderung übergeben. Es liegt im Interesse der prompten Beförderung der nach dem Kriegsschauplatze gerichteten Depeschen, daß in solchen Fällen, wo der Adressat ein festes Standquartier hat, der Bestimmungsort, sofern er dem Absender bekannt ist, in der Adresse angegeben werde. Kann dies nicht geschehen, oder befindet sich der Adressat bei einer Truppe, welche in Folge von Marschbewegungen ihren Aufenthaltsort wechselt, so muß jedenfalls die Adresse genau denjenigen Vorschriften entsprechend abgefaßt sein, welche für alle Postsendungen an die mobilen Truppen seitens des General-Postamts unterm 22. Juli cr. (Staatsanzeiger Nr. 174 vom 23. Juli cr.) veröffentlicht sind. Depeschen von der Armee nach der Heimath werden, soweit ihre Aufgabe nicht unmittelbar bei einer der für den Privat-Verkehr eröffneten Stationen erfolgen kann, von den Feldpost-Relais unter Couvert an die nach den bestehenden Postverbindungen am schnellsten erreichbare, zur Annahme und Beförderung von Privat-Depeschen ermächtigte Telegraphen-Station übermittelt, von welcher alsdann die telegraphische Beförderung nach der Heimath zu erfolgen hat. Die Einziehung der Beförderungs-Gebühren erfolgt in diesem Falle von dem Adressaten.

Bei den Postanstalten des norddeutschen Bundesgebietes können fortan auch Feldpostpäckereien für die süddeutschen Truppen unter denselben Bedingungen wie für die norddeutschen eingeliefert werden. Nur für die an die badischen Truppen adressirten Päckereien stellt sich das Porto auf den tarifmäßigen Satz bis Kehl und einen Zuschlag von 3/4 Sgr. (12 Kr.) für

die Weiterbeförderung bis zum Kriegsschauplatz, weil von Kehl ab der weitere Transport durch eine unter Controle der badischen Postverwaltung stehende Privatgesellschaft gegen eine besondere Gebühr bewirkt wird. Die Sammelstelle für die Päckereien aus Norddeutschland an die süddeutschen Truppen und aus Süddeutschland an die norddeutschen Truppen ist ausschließlich Frankfurt a. M. In den süddeutschen Staaten bestehen Postsammlstellen in Würzburg, Stuttgart und Kehl. — Die Vorschrift, daß gewöhnliche Feldpostbriefe von über 4 Loth nicht angenommen werden sollen, ist dadurch umgangen worden, daß die Absender schwererer Briefe unter Werthangabe als Geldbriefe eingeliefert haben. Die Postbeamten sind jetzt angewiesen worden, Feldpostbriefe von mehr als 4 Loth Gewicht mit declarirtem Werth unbedingt zurückzuweisen, wenn dieselben nicht wirklich Geld enthalten.

Das dem italienischen Parlamente zur Berathung vorzuliegende „Elaborat bezüglich der Garantirung des Friedens und der Unabhängigkeit des heiligen Stuhles“ enthält folgende Hauptbedingungen: Jede politische Autorität des Papstes und des heiligen Stuhles ist in Italien abgeschafft, hingegen verbleibt der Papst unbeschränkt in seinen bisherigen Rechten zur Kirche und genießt als Oberhaupt des Katholicismus alle Ehren und Freiheiten eines Souverains. Der Papst hat seinen Haushofhalt wie bisher selbst zu bestimmen und verfügt über denselben; es wird dem heiligen Stuhle territoriale Immunität gewährt, um ganz frei und unabhängig nach innen und außen die Angelegenheiten der Kirche leiten und das Ansehen derselben wahren zu können. Am Sitze des Oberhauptes der Kirche genießen sämtliche in- und ausländische Prälaten, Cardinäle, Bischöfe, Geistliche und Kirchenorden, seien dieselben zum Concile berufen oder aus anderem Grunde am Sitze des heiligen Stuhles, volle Immunität. Der heilige Stuhl kann frei und unabhängig seine Communicationen im In- und Auslande mit den Mächten und dem Clerus führen, eine eigene Post- und Telegraphenverwaltung steht ihm zu Diensten. Die Kosten des Haushaltes Seiner Heiligkeit werden verhältnismäßig von Italien bestritten und seine bisherigen Schulden vom Staate übernommen.

6. Leipzig, 31. October. Das seine Familien-Siegesfestmahl, welches am Sonnabend im Hotel de Prusse stattfand (s. gestrige Nummer) hat dem Bernehmen nach für die Sammlung zum Besten der hinterlassenen Familien Leipziger Reservisten und Landwehrmänner während der Tafel infolge eines hochpatriotischen zündenden Trinkspruches, den Assessor Dr. jur. Trinks ausbrachte, bei einer durch Damen zur Ausführung gebrachten Sammlung gegen 50 Thlr. für jenen edlen Zweck ergeben. Das von Herrn Ludwig Kraft veranstaltete Wahl zählte anderthalb hundert Gedeck.

7. Leipzig, 31. October. Gestern fand die 52. Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins statt, welche zwar mit ganz verändertem Programm vor sich ging, aber doch im Ganzen einen befriedigenden Eindruck machte. Die Jupiter-Symphonie (mit der Schlusssuge) von Mozart bot einen recht würdigen Anfang. Sie wurde unter Leitung des Musikdirector Claus so rein und sauber und so charakterisch durchgeführt, wie man es von einem Dilettanten-Verein kaum erwarten sollte. Ueber Kleinigkeiten wollen wir mit den Ausführenden nicht rechten; kommt es doch auch in Künstler-Concerten vor, daß einmal eine Note unter das Pult fällt oder ein Ton der Blasinstrumente sich widerspenstig zeigt. An die Symphonie reihte sich eine Sonate von Beethoven (Op. 10, No. 3), welche von dem Pianisten Carl Polko in anerkennenswerther Weise vorgetragen wurde. Wenn es diesem tüchtigen Pianisten gelingt, noch mehr Correctheit, Sicherheit im Tacte und Klarheit im Ausdruck zu gewinnen, so stehen ihm sicher große Erfolge in Aussicht. Seine bedeutende Fertigkeit zeigte er später in einem „Nocturne“ (Gdur) von Chopin und namentlich in der Rapsodie hongroise (No. 12) von Liszt, deren gigantische und zukunftsartige Gänge und Harmonien freilich nicht durchaus den besten Eindruck machen. Großen Beifall errang sich der Clarinetten-Virtuos H. Becker mit seinem „Concertino“ von E. M. v. Weber, welches mit der ganzen Anmuth, die Weber seinen Tonflüden einhauchte, und mit trefflicher Technik zur Darstellung gelangte und die Hörer sichtlich erfreute. Dieser Künstler verdiente um so mehr Dank, als er mit seinem Vortrag die Lücke ausfüllte, welche durch die wegfallenden Gesänge (Fräul. Wähle war plötzlich erkrankt) entstanden war. Den Schluß der Aufführung machte die „Overture“ zu Prometheus von Beethoven, welche recht wacker durchgeführt wurde und ihren Effect nicht verfehlte. Wir können dem Verein zu seinen Leistungen nur gratuliren, und sprechen namentlich noch dem Dirigenten, der kein leichtes Amt hat, alle Anerkennung aus.

8. Leipzig, 31. October. In vergangener Nacht 1 Uhr traf auf der Thüringer Bahn wiederum ein Extrazug mit 250 Mann Verwundeten und Kranken von der Armee vor Paris hier ein. Dieselben gingen direct unter Benutzung der Verbindungsbahn nach Dresden und Schlessen. Ein zweiter Extrazug mit 240 Mann Verwundeten und Kranken langte ebenfalls auf der Thüringer

Bahn heute Vormittag nach 8 Uhr an. Von diesen verblieben einige 40 Mann hier, 134 waren für Hirschberg und 60 Mann für das Chemnitzer Lazareth bestimmt.

Als der Dresdner Personenzug heute Morgen in der Nähe der Station zur Weintraube anlangte, bemerkte man auf dem Fahrgleise den schrecklich verstümmelten Leichnam eines zur Zeit noch unbekanntes Mannes daliegen, der wahrscheinlich bereits von dem Nachpostzuge überfahren worden war. Der Kopf war ihm vom Rumpfe getrennt und lag auf der andern Seite des Gleises.

Durch das Explodiren einer Petroleumlampe, die unvorsichtiger Weise brennend in ein Holzregal gestellt worden war, entstand gestern Abend in der neunten Stunde in einer Wohnung der Hohen Straße Nr. 4 Feuer. Das Regal gerieth in

Brand, doch wurde das Feuer gelöscht, bevor es gefährlichere Ausdehnung gewonnen hatte. Die Feuerlöschmannschaften waren alarmirt worden, kamen aber nicht in Thätigkeit.

r. Leipzig, 31. October. Ein hiesiger Bürger, welcher vor einigen Tagen von einer Reise nach dem Rhein zurückkehrte, hatte auf der hinter Eisenach gelegenen Eisenbahnstation Guntershausen einen ganz außerordentlichen und prächtigen Genuss. Es begegnete ihm daselbst der Extrazug, welcher unter andern 120 Postillons von Berlin nach Frankreich überführte. Dieselben hatten ihren Morgenkaffee eingenommen und befanden sich in der fröhlichsten Stimmung; kurz vor der Weiterfahrt aber bildeten sie einen dichten Kreis und bliesen auf ihren Hörnern mit vieler Präcision die „Wacht am Rhein.“ Alle Zuhörer waren von dem unvorbereiteten Concert förmlich elektrisirt.

Lager von Schutränzchen, Kobern, Studenten-Mappen, Jagdtaschen etc.

### No. 6, Ecke Thomasgässchen u. Thomaskirchhof No. 6.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich außer meinem seit längerer Zeit hier bestehenden Engros-Geschäft in

## Leder- u. geschnitzten Holzwaaren

mit dem heutigen Tage noch ein

### Détail-Geschäft

in denselben Artikeln

### No. 6, Ecke Thomasgässchen u. Thomaskirchhof No. 6

eröffnet habe, welches Unternehmen ich unter Zusicherung reellster Bedienung bestens empfehle.

Leipzig, 1. November 1870.

**Max Katz.**

Lager polirter und gefirnister Holzwaaren.

уащивающаа дун аащивающаа 'аащивающаа аащивающаа аащивающаа

Fleischertract, 1/2 fl. 13 %, 1/4 fl. 25 %, 1/2 fl. 45 %, Schweizer Milch à Büchle 12 1/2 %, Chocolate à fl. 20, 15, 10, 7 1/2 und 5 %, Magenbittern, vorzüglich, incl. Blechflasche 15 %, Cigarren, preiswerth, in größter Auswahl, Melken, Zimmet (zu Glühwein), Pfeffer, Kümmel u. s. w. empfiehlt zu Sendungen ins Feld, ebenso gefüllte versandfertige Feldpostpakete à 1-3 pf.

Otto Meissner, Grimm. Str. 24.

Gegen spröde, aufgesprungene Haut, sowie zur Verfeinerung des Teints haben sich seit Jahren bewährt:

C. Süß

**Glycerin-Schönheits-Seife,**

vorzüglich weich u. mild, à Packet (3 Stück) 7 1/2 %.

**Glycerin-Cold-Cream,**

der beste Haut- und Lippen-Cream, à 7 1/2 %.

**Glycerin, flüssig,**

ganz rein und schön parfümirt, à 2 1/2 und 5 %.

**Glycerin-Honig-Cream,**

eine weiche Toiletteseife, à 7 1/2 %.

**Glycerin-Rasir-Seife,**

vorzüglich weich und lange Schaum haltend, à 5 %.

Alleinige Niederlage in Leipzig bei **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

## Damenhüte

in Sammet, Velours etc. in rund, Capott u. halb Capott in sauberster Ausführung billigt vorrätig; getragene Hüte in Sammet u. anderen Stoffen werden billig und geschmackvoll umgearbeitet und alle Reparaturarbeiten sauber gefertigt; Federn schön und schnell gekräuselt etc. Windmühlengasse 13, 2 Treppen, früher 3 Treppen, dicht neben dem braunen Hof.

## Herbst- u. Winter-Schuhe

sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und Tuch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und billig.

**Wilh. Kirsohbaum, Neumarkt 19.**

Brühl Nr. 7, 2. Etage.

Bedeutende Auswahl billiger Nester von 3-4 %, auch vom Stück zu auffallend billigen Preisen

Brühl Nr. 7, 2. Etage.

**F. A. Hennigke, Nicolaistraße 34,** empfiehlt Wachs-, Talg-, Harz- und Scheuerseife, Gall. Stärke, Soda, Ultramarinblau, Stearin- und Paraffinkerzen, Petroleum, Streichhölzer, Wische, Alles in guter Qualität.

## Feldpost-Packete,

vorschriftsmäßig und versandfertig mit Leinen 3  $\pi$ , ohne Leinwand 1 1/2  $\pi$

Emil Struve, Brühl 76, gegenüber der Katharinenstr.

**Feldpostcartons** mit Leinwand à 3  $\pi$ ., vorschriftsmäßig bis 4  $\pi$ . Inhalt, extrastark bei **M. Apian-Bennowitz**, nur Theaterplatz 3, und en gros Markt 8 im Hofe.

## Schwamer'sche Glacé-Handschuhe

anerkannt vorzüglich, neue Sendung.  
Geschwister Brück, Neumarkt 24.

**Warten-Verkauf**  
En gros. J. Richter. No. 2, 1. Fleischplatz No. 1.  
En détail.



Brillen von 15 u. 20  $\pi$  — 1  $\pi$ , dem Auge genau angepasst, elegante Lorgnetten u. Klemmer von 25  $\pi$  an, sowie alle andern Sehhilfsmittel zu billigsten Preisen empfiehlt

**O. H. Meder,**  
Ausschalle, im Durchgang.

## Ungefangene Ganevasarbeiten

Schuhe von 17 1/2  $\pi$  an  
Rausbüder Steinweg Nr. 71, 1 Tr.

Ein größeres städtisches Grundstück, zur Disposition passend, woran mehrere Taler sicher zu verdienen sind, ist Verhältnisse halber billig käuflich. Näheres durch die Agentur von **Jul. Günther** in Grimma.

Zwei Villen, sehr angenehm und gesund gelegen, sind billig käuflich, Anzahlung 4000 Thlr. Näheres durch **Jul. Günther** in Grimma.

Ein größeres Rittergut ist gegen ein Hausgrundstück sofort zu vertauschen, wenn noch eine Baarzahlung oder gute Hypothek zur Ausgleichung geleistet werden. Preis des Gutes 86 Talle. Näheres durch **Jul. Günther** in Grimma.

Ein Produktengeschäft nebst geräumiger Wohnung ist wegen halber sofort zu verkaufen. Adressen unter R. S. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

## Für Bäcker.

Eine Bäckerei in bester Lage und flottem Betriebe ist wegen hohen Alters des jetzigen Besitzers zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres bei Bädermeister **Göge**, Wenzelstraße Nr. 383, Raumbura a/Saale.

Flügel, Pianinos, Pianofortes von 115  $\pi$  an bis zu 500  $\pi$  aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 11, 3. Etage.**

Stegflügel, Pianinos und Pianoforte sind zu verkaufen oder auch zu vermieten **Petersstraße 24, 2. Etage.**

Ein Piano von vorzügl. Ton und dauerhaftester Bauart steht billig zum Verkauf Große Windmühlenstr. 48, rechts II

Zu verkaufen ist ein Piano billig wegen Mangel an Platz Sternwartenstraße Nr. 18a parterre.

Zu verkaufen oder zu vermieten billig Pianinos, Flügel, Tafelform. **C. Waage**, Erdmannstraße Nr. 14.

Ein feuerfester Geldschrank (Cassaschrank), mittelgroß, 1 desgl. bedeutend größer, zugleich Bücherschrank, diverse Comptoirpulte, vis à vis u. einfache, Drehsessel, 3 Schreibtische, Ladentische, 1 Droguen-, 1 Materialwaareneinrichtung u. Berl. Reichstraße 15. **C. F. Gabriel**

Zu verkaufen sind wegen Todesfalls mehrere Meubles. Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 10, links im Hofe 2 Tr.**

Gut gearbeitete Sophas sind billig zu verkaufen, sowie Secretair, Kleiderschränke, runde Tische, Waschtische, Bettstellen, Auswähl Spiegel und Stühle **Nicolaistraße Nr. 12.**

Ein ganz neuer Lehnstuhl, ein altes Sopha, eine große Kiste mit Dedel sind zu verkaufen

Weststraße Nr. 36, parterre links,

Zum Verkauf stehen 2 Sophas und Matratzen beim Sattler **J. Klöppig**, Nicolaistraße 43, 2tes Hof.

Billig zu verkaufen ist ein gebrauchtes Ledertuch-Sopha, passend für Restaurationen, **Brühl Nr. 32.**

Gut gearbeitete Sophas von 12  $\pi$  an stehen zum Verkauf **Hohe Straße 16, 2 Treppen beim Tapezierer.**

Zu verkaufen ganz billig 2 Schreibsecretaire, 1 Pfeilercommode, von Kirschbaum, Rohrstühle, Waschtische u. Schloßgasse 2, 2 Tr.

Eine neue Bettstelle mit gedr. Füßen, Stahlfedermatratze und Reilkissen mit Roßhaaren billig **Peterssteinweg 50 a, 4. Et. links.**

## 40 Stück Strohmattzen

zu verkaufen **Peterssteinweg Nr. 50 a, 4 Etage links.**

Mehrere zu einem Nachlaß gehörende Betten sind billig sofort zu verkaufen **Blagwitzer Straße 3, Hof 3. Etage bei Schimpf.**

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern billig **Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Billig zu verkaufen: Wäsch- u. Kleidersecretaire, Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, 10 Stück Sophas, **Brühl Nr. 32.**

Leinwand, 1/2 breit, Mittelfärte, 2 Stück à 104 Ell., à Elle 3  $\pi$  zu verkaufen **Brühl 82 bei Voerckel.**

Operngucker, ff., groß, mit Futteral und achrom. Gläsern, billig à 5 1/2  $\pi$  zu verk. **Brühl 82. Voerckel.**

Handföhrbe, noch 5 Stück, sehr hübsche von Kobrgeflecht, à 12 1/2 — 20  $\pi$  zu verk. **Brühl 82. Voerckel.**

Uhren, sehr billig, gold. Repetiruhr 15 1/2  $\pi$ , gold. Ankeruhr 16 1/2  $\pi$ , engl. ff. Chronometer 6  $\pi$ , div. Cylinderuhren v. 3 1/2 — 4 1/2  $\pi$ , lange schwere gold. Halskette 18  $\pi$ , desgl. kurze Westkette 9  $\pi$ , desgl. eine 4  $\pi$  zu verk. **Brühl 82. Voerckel.**

Unterjacken, woll. und baumwoll. weiße, 1/2 Stück Bett-Dress und eine Partie blaugedruckte Schürzen billig zu verkaufen **Brühl 82 bei Voerckel.**

Pelz, ff. Astrachan-Schepelz mit Bisambesatz, und ff. Damenpelzjacke, Hamsterfutter, Bisambesatz, sehr billig zu verk., Beides wie neu, **Brühl 82 b. Voerckel.**

Sophabezüge, 2 Stück, grün, rein Wolle, schön gemust., à Elle 12 1/2  $\pi$  zu verk. **Brühl 82. Voerckel.**

Verkauf. Eine feste, mit Eisen beschlagene Kiste, zum Verschließen, passend als Marktliste zu Rassen u., 1 eiserner Ofen, praktisch zum Kochen u. Braten, **Wöbels u. Gerberstr. 2, II. links.**

## 30,000 Medocflaschen

sind im Ganzen oder auch geteilt billig zu verkaufen und beliebigen Resectanten ihre Adressen im **Posthaus zur „Stadt Freiberg“** hier abzugeben.

Zu verkaufen steht ein zweiräderiger Handwagen kleine Windmühlengasse Nr. 10 beim Hausmann.

4 Stück große vollblühende Oleander in eleganten Kübeln, passend für Garten-Etablissements, sind billig zu verkaufen **Thalstraße Nr. 7 beim Hausmann.**

## Harzer

## Canarienhähne!

Von heute an halte ich **Gerberstraße, Stadt Braunschweig**, mit einem großen Transport besser Harzer Canarienhähne feil.

(Der wohl bekannte) **C. Sauerbrey**  
aus **Andreasberg.**

## Canarienvögel,

gute singende Hähne, verkaufe schon von 2  $\pi$  an.  
**E. Goupel-White,**  
Petersthor.

Mittwoch den 2. November trifft ein Transport eleganter dänischer Pferde ein und stehen solche von da ab zum Verkauf bei **Hirschfeld, Weststraße Nr. 14.**

## Leonberger Hunde,

reinsten, preisgekrönter Zucht und von größtem Stamme, 2 bis 5 Monate alt, zu verkaufen **Burgstr. 21 bei Herrn Schubert.**

Cigarren, 80 Mills ff. gel. Waare, Kneiffacon, in 1/10 Kistch. spottbillig à 7 1/2  $\pi$  verkfl. **Brühl 82 b. Voerckel.**

Kaffee, ff. **Cheribou**, reinschmeckend, 2 Ballen, im Ballen à Pfd. 83 Pf., zu verkaufen **Brühl 82, Voerckel.**

## Billig zu verkaufen

beim Abbruch Brüberstraße, sog. Steben Häuser, ca. 30,000 Dachsteine, Mauersteine, Türen, Fenster mit Läden, Balken, Sparren, Bretter, Latten, einige 50 Stück Defen in verschiedenen Größen, einige 50 Fuder Pflastersteine, Forststeine und Feuerholz in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und ganzen Klastern, sowie auch forbweise.

No. 50. Manilla-Cigarren No. 50

à Stück 5 S offerirt

**Oskar Reinhold, Markt. Steinweg 11.**

Frischgeschossene, reichgespizte Hasen sind stets zu haben. **Marie Mohr, Wildpretbändlerin, Raundörfschen 3, Hof parterre.**

## Kartoffeln!

Vorzüglich mehrlreiche und wohlgeschmeckende Rothlerchen werden von der Oekonomie Raschwitz pro Scheffel  $1\frac{1}{2}$  S bis frei ins Haus geliefert. Bestellungen werden angenommen Raschwitzer Milchhalle, Schillerstraße Nr. 6, neben der Omnibusstation. **S. Siefert.**

## Die Eigener Bierniederlage

befindet sich Poststraße Nr. 13, wo das Bier in großen und kleinen Gebinden ausgeliefert wird.

**Adolph Schröter.**

## Depot d. Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Einem hochgeehrten Publicum empfehlen fortwährend noch alte abgelagerte Biere unserer Brauerei.

Der Preis stellt sich ab hier:

pr. 1 Eimer à 72 Kannen  $1\frac{1}{2}$  S,

pr. 1 Dugend Flaschen (8 Liter Inhalt) in eleganter Ausstattung 24 S, excl. Glas, frei ins Haus.

**Comptoir u. Eiskellerei: Waldstraße 43.**

Zur größeren Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer werden Bestellungen auch in der „Guten Quelle“ angenommen, sowie Proben abgegeben.

## Oskar Reinhold,

Markt. Steinweg 11, vis à vis der goldenen Lante, empfiehlt seine vorzüglichsten Flaschenbiere:

Job. Hoff'schen Malzextract à Fl. 5 S,

Rösener Champagner-Weißbier à Fl.  $2\frac{1}{2}$  u.  $1\frac{1}{2}$  S,

Berliner Livoli-Bier à Fl.  $1\frac{1}{2}$  S,

Rösener Kräuter-Tafelbier } à Fl.  $1\frac{1}{2}$  S, 22 Fl. 1 S

Berliner Bitterbier

Kaiser Bayerisch

frei ins Haus.

Arac, feinst. Mandarin, 25 Mgr. pr. Flasche, ditto feinst. Batavia 20 Mgr. pr. Flasche,

Cognac, alter, von Bordeaux, 30 Mgr. pr. Fl.,

Zuckererbsen, neue, russische,

kleine, grüne, 30 Mgr. pr. Pfd.

offeriren

**Brückner, Lampe & Co.**

## Amerikanische Preserves,

Lachs, Hummern, Ananas etc. in hermetisch verschlossenen Dosen. General-Agentur und Depot Petersstr. 28.

## Einkauf von Büchern

im Antiquariat Neumarkt Nr. 5.

Einige gut erhaltene

**Holz-Drehbänke**

werden zu kaufen gesucht. Offerten nimmt unter „Drehbänke“ die Annoncen-Expedition von Haasenstern & Vogler, Markt, Königshaus 17, entgegen. B.L.

Altes Tuch, schwarzseidenes Zeug u. Regenschirm-Überzüge werden zu kaufen gesucht

Grimm. Straße 11 im Wüchensgeschäft.

## Waaren

aller Art werden zum schnellen Verkauf übernommen, auch Vorfuß darauf gegeben im Wagdeburger Commissionsbazar, Schuhstraße Nr. 23.

**Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk** kaufe stets z. höchsten Preisen u. erbitte gef. Adressen Brühl 83, II. **Ed. Köhler.**

## Ein feuerfester Geld- u. Documentenschrank,

wenn auch schon gebraucht, wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Gewichts gelangen unter der Adresse poste restante Borna H. 100 an den Suchenden.

**Zu kaufen gesucht** werden einige gebrauchte Petroleum-Lampe-Lampen. Adressen abzugeben Markt Nr. 2 im Hauswand, Schirmgeschäft.

**Für gebrauchte Meubles** werden annehmbare Preise bezahlt **Serberstraße 2. J. W. Sauer.**

## Zu kaufen gesucht

zwei in gutem Stande befindliche **Wäschrollen**, 50 St. **Wäscheleinen**, 200 **Pfähle**. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. H. T. niederzulegen.

**Gesucht werden 1000 Thlr.** gegen Mündelhypothek auf ein Hausgrundstück in bester Lage der inneren Stadt zu 6 % jährlicher Zinsen. **Adv. Gustav Simon, Gr. Fleischergasse, Stadt Gotha.**

## Capital = Gesuch.

Ein junger unverheirateter Kaufmann sucht zur Erweiterung seines Geschäfts gegen Sicherheit und hohe Zinsen 4-500 S. Gef. Offerten bittet man unter der Chiffre L. N. H. 30. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein verheirateter, in der Provinz wohnender Arzt, der eine gute Praxis besitzt, ist in unverschuldete große Bedrängnis gerathen. Er sucht deshalb auf diesem Wege einen edlen Mann, der ihm auf längere Zeit die Summe von 4-500 S gegen sichere Bürgschaft und gegen entsprechende Verzinsung derselben leihen könnte. Redliche Rückzahlung wird verbürgt. Innigsten, wärmsten Dank einer ganzen Familie Dem, der hier helfen wollte. Betreffende Wünsche und Anerbietungen erbittet man gefälligst unter der Chiffre D. E. S. H. 223. in der Expedition dieses Bl. baldigst niederlegen zu wollen.

**Geld.** Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft, der Rückkauf ist einem Jedem billig gestattet.

**Geld,** am billigsten Geld auf alle courants Waaren und Werthgegenstände **Neumarkt 15, 1. Etage.**

**Geld** auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** etc. Zinsen billigt **Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.**

**Geld** auf Pfänder und Leihhausscheine ist zu haben **Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.**

**Geld** am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhausscheine u. sonst. Werthgegenstände bei **Wörschel, Brühl 82, Gemölbe.** (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld, billigst.)

## Heiraths-Gesuch.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, mit Vermögen, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen Lebensgefährten. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Adressen unter S S. mit Photographie sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird eine gute Ziehmutter. Zu erfragen bei **Simon Körnerstraße Nr. 15, 3 Tr. links.**

## Ein angehender Commis,

zuverlässig und fähig, dann und wann kleine Geschäftsreisen zu besorgen, findet sofort Stellung in dem Spirituosen-Geschäft von **Gustav Richter** in Hilburgshausen.

Einige Zimmer des Grundstücks meiner Filialanstalt, von letzterer durch zwei Etagen getrennt, sind theils als **Wochenzimmer**, theils zur Aufnahme leidender Frauen privatim eingerichtet worden. Anmeldungen geschehen **Rudolphstraße 1, II. rechts.** **Prof. Dr. C. Sennig.**

Ein junger Mann (Orlede) sucht einen Gesellschafter zur französischen **Conversation**, womöglich geborenen Franzosen. Adressen beliebe man unter Chiffre **C. B.** bei Herrn **Dieze**, Pfaffenborfer Straße Nr. 4, 2. Etage, abzugeben.

## Ein Beutlergeselle,

der auf Nähen, Stoffhüte, Taschen etc. geübt ist und mit Nähmaschine zu arbeiten versteht, findet nach auswärtig dauernde und lohnende Stellung bei Vergütung der Reisepfesen. **Näheres Dresdner Straße Nr. 41.**

Ein **Schlossergeselle** kann dauernde Arbeit erhalten  
Querstraße Nr. 3.

Ein **Handarbeiter** wird gesucht, am liebsten einer, der schon in einer **Feuer-Werkstatt** gearbeitet hat.  
Peterssteinweg Nr. 50.

Einen guten **Hofenschneider** sucht  
Louis **Wlach** (Tuchhalle).

Gesucht wird sofort ein **stotter Kellner** von 18-20 Jahren.  
Zu sprechen früh 9 Uhr. **Weinert**, Petersstraße 14.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche**  
Burgstraße Nr. 21.

Ein **Flacre-Rutscher** und ein **Rutscher** werden gesucht  
Goldnes **Weinfaß**.

Gesucht wird sofort ein **tüchtiger Kollknecht**. Zu melden mit **Buch Hohe Straße** Nr. 40.

Einen **Lausburschen**, welcher gute Zeugnisse vorzeigen kann, sucht  
W. **Schäffel**, Querstraße 3, II.

Gesucht wird ein **Lausbursche** mit guten Zeugnissen im Alter von circa 18 Jahren in der **Fabrik von Moritz Wädler**.

Gesucht wird ein **Lausbursche** in der **Buchbinderei**  
Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein **ordentliches Mädchen** gesucht  
Gerberstraße 12 parterre.

**Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für die Küche**  
Petersstraße Nr. 22.

Gesucht wird ein **Stubenmädchen** für **Gasthaus**  
Königsplatz Nr. 4.

**Gesucht**  
wird eine **reine und accurate Aufwärterin** für den ganzen Tag, sie muß aber auch im **Kochen** bewandert sein.  
Ernst **Thomas**, Pleißengasse Nr. 15 b.

Gesucht wird eine **ordentliche Aufwartung**.  
Fräul. **Krehschmar**, Brühl 17, 4 Tr. b. Fr. Hillig.

Ein **respectables Hamburger Haus (Manufactur-Branche)**, dessen **Vertreter** in diesen Tagen hier **anwesend** ist, sucht für **Hamburg** und den **Norden** ein **leistungsfähiges Haus** mit zu **vertreten**. **Offerten** sub **G. No. 903** übernimmt die **Expedition** dieses **Blattes**.

Ein **junger Mann**, mit der **Buchführung** und dem **Cassengeschäft** vollkommen vertraut, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen**, gestützt auf **beste Empfehlungen**, **anderweitige Stellung**. Der **Suchende** ist im **Stande** eine **Cautions** von **500** in **Wertpapieren** event. auch in **Haar** zu **leisten**. **Gefällige Adressen** unter **M. G. # 10** nimmt die **Expedition** dieses **Blattes** entgegen.

### Ein junger solider Schriftsetzer

sucht baldigst **Condition**. **Gefäll.** **Offerten** wolle man **senden** an **Hob. Müller**, **Geroldische Buchdruckerei**, **Böhmisch in Thüringen**.

Ein **junger Mann** im **Alter** von **20 Jahren**, **gelernter Zimmermann**, sucht einen **Posten** als **Hausmann** oder zu **sonstigen Arbeiten**. **Näheres** zu **erfragen** **Ritterstraße 39** im **Gewölbe**.

Ein **Mädchen** in **gefesten Jahren** sucht **Dienst** für **leichte häusliche Arbeit**. **Gerichtsweg** Nr. 3, 2 **Treppen**.

Ein **ordentliches u. fleißiges Mädchen** sucht **Dienst** für **Kinder und häusliche Arbeit**. Zu **erfragen** bei der **Herrschaft Reudnitz**, **Chausseestraße** Nr. 3 **parterre**.

Eine  **junge Wittwe** sucht **sofort Stelle** als **Wirtschafterin** bei einem **einzelnen Herrn**. **Werthe Adressen** unter **R. G. # 31** durch die **Expedition** dieses **Blattes**.

Ein **nicht zu junges anständiges Mädchen** sucht einen **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit**, zum **sofortigen Antritt**.  
Zu **erfragen** **Markt** Nr. 6, **Schnittgeschä.**

Eine **perfecte Köchin** und eine **geschickte Jungemagd**, **4 Jahre** in **Stelle**, suchen **Dienst**. Zu **erfr.** **Eiserstraße 27**, im **Hofe** **part. rechts**.

Ein  **junges Mädchen** sucht eine **Stelle** als **Verkäuferin** oder bei **einzelnen Leuten**. **Es** steht **mehr** auf **gute** **Behandlung**, als **hohen Lohn**. **Näheres** **Karlstraße** Nr. 8, 1.

Ein **anständiges Mädchen** sucht **Stelle** **sofort** oder zum **15. ds.** für **Stuben**, **größere Kinder** oder für **häusliche Arbeiten** bei **einzelnen Leuten**. **Adressen** **abzugeben** **Querstraße** Nr. 26.

Eine **zuverlässige Aufwärterin** sucht die **Vormittagsstunden** noch **Beschäftigung**. Zu **erfragen** **Ranft. Steinweg** 71. **Frau Rogge**.

Ein  **trockner Keller** mit **Zugluft**, **womöglich** in der **inneren Stadt**, wird zu **mieten** **gesucht**.  
**Gefällige Adressen** **bittet** man **Markt** Nr. 6, in der **Restaurations** **niederzulegen**.

### Zu mieten gesucht

wird ein **ruhiges Familienlogis**, **womöglich** **zwei Stuben** und eine **Kammer**, in **öfl. Vorstadt**, zu **Neujahr** oder **Ostern**, von **ruhiger Familie** ohne **Kinder**. **Adressen** unter **F. G. H.** durch die **Expedition** dieses **Blattes** **erbeten**.

Gesucht werden **Wohnungen** von **40-200** **sch.**, **Vermieter** **postenfrei**, **Thomasikirchhof** Nr. 1, 1. **rechts**.

### Für jetzt oder später.

Gesucht für einen **Herrn** eine **separate**, **unmeublierte** **Wohnung** **nebst** **Zubehör**, an **Augustus-, Koß-, Königsplatz**, in der **Dresdener-, Hospitalstraße** oder **Grimma'schen Steinweg**. **Offerten** sub **R. H** in der **Expedition** dieses **Blattes** **abzugeben**.

### Garçon-Wohnung.

**Sofort** werden **zwei elegant meublierte Zimmer** in der **äußeren Vorstadt** von einem **Reisenden** zu **mieten** **gesucht**. **Adr.** unter **L. N.** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

Ein **Mädchen** in **gefesten Jahren** sucht ein **unmeubliertes heizbares Stübchen**. **Universitätsstraße** Nr. 11, 2 **Tr.** **vornheraus**.

### Pianinos

sind zu **vermieten** **Colonnadenstraße** Nr. 10, 2. **Etage** **rechts**.

Eine **Restaurations** in **bester** **Weslage** ist zu **verpachten** und **nach** **Befinden** **sofort** zu **übernehmen**. **Näheres** bei **Herrn Weise** im **Kohlen-Geschäft** am **Neukirchhof**.

### Wegen Wegzug von Leipzig

ist zu **Weihnachten** ein **sehr hübsch eingerichtetes Familien-Logis** (2 **Stuben** u. **s. w.**) für **85** **sch.** **jährlich** zu **vermieten**  
**Brandweg** Nr. 16 b, 1 **Treppe** **links**.

**Ostern** 2. **Etage** **Thalstraße** Nr. 9 **400** **sch.**, **Weststraße** 280, 160, 88, 60, 96, 86 **sch.**, **Parterre** 300, 110 **sch.**, zu **Neujahr** 1 **Part.** 125 **sch.** zu **verm.** **Localcomptoir** **Thomasikirchhof** 1, 1. **r.**

### Carlstraße 6 b

ist die 3. **Etage** vom 1. **April** 1871 ab **anderweit** zu **vermieten** und **ertheilt** **Auskunft** **Hausmann Koch** im **Grundstück** und **Adv. Dr. Lohse**, **Grimma'sche** **Strasse** 11.

Eine 1. **Etage** in der **südlichen Vorstadt**, **bestehend** aus **4 Stuben**, **3 Kammern**, mit **Gas-** und **Wasserleitung**, mit oder ohne **Garten**, ist zu **vermieten** und **sofort** oder **pr. 1. Januar** 71 **beziehbar**. **Näheres** **ertheilt** **Herr Albert Anders**, **Grimma'sche** **Strasse** Nr. 6

Als **helle Werkstatt** oder als **heizbare schöne Niederlage** oder **sonstiger Geschäftsraum** ist ein **Parterrelocal** im **Hofe** des **Hauses** **Turnerstraße** Nr. 19 zu **vermieten**.

### Garçon-Logis.

**Zwei** **fein meublierte Zimmer** **nebst** **Schlafcabinet** sind **zusammen** oder **getheilt** zu **vermieten** **Marienvorstadt**, **Reudnitzer** **Strasse** Nr. 6, 2. **Etage** **rechts**.

### Garçon-Logis.

Ein **elegant meubl. größeres Wohn- und Schlafzimmer**, mit **freier** **Aussicht**, **Saal-** und **Hauschlüssel**, ist **sofort** an **einen** oder **zwei Herren** zu **vermieten**  
**Grimma'sche** **Strasse** Nr. 3, 3 **Treppen**.

### Garçon-Logis,

**fein meubl.**, **schönste Lage**, 2 **Zimmer**, **Kirchstr.** 1, 3. **Et.** **links**.

**Garçon-Logis**, **innere** **Dresdner Vorstadt**, in der **Nähe** des **Theaters**, **Post**, **Universität** u. **Conservatoriums**, **freundlich meubliert**, 2 **Treppen** **hoch**, in **ruhigem** **Hause**, sind zu **vermieten** **Grimm. Steinweg** 56, 2. **Et.** (**Borderh.**)

### Garçon-Logis.

In der **Nähe** des **neuen Laboratoriums** ist ein **gut meubliertes** **sehr** **freundlich** **gelegenes** **Zimmer** mit **Saal-** und **Hauschlüssel** **sofort** zu **vermieten** **Nürnberg** **Strasse** 8, 3 **Treppen** **rechts**.

Ein **freundliches Garçon-Logis** mit **Haus-** u. **Saalschlüssel** ist zu **vermieten**  
**Lessingstraße** Nr. 14, 3 **Treppen**.

Zu **vermieten** ist ein **Garçon-Logis** in **1. Etage**, **Aussicht** **Promenade**, an **Kaufleute** oder **Beamte**.  
**Kleine Fleischergasse** Nr. 21.

### Garçon-Logis.

Ein **fein meubliertes Garçon-Logis**, **Aussicht** **nach** der **Promenade** und **Königsplatz**, ist zu **vermieten** **Peterskirchhof** 3, 4. **Et.**

**Garçon-Logis,**

für Studierende, separater Eingang, mit Haus- und Saal-  
schlüssel, Thomashäuschen Nr. 2, 2. Etage.

**Garçon-Logis.**

Sofort ist eine Stube per Monat 3  $\frac{1}{2}$  Sternwartenstraße  
Nr. 19, 3 Treppen links, zu vermieten.

**Garçon-Logis.**

Zu vermieten ist sofort ein fein meubliertes Zimmer, Schlaf-  
cabinet, besonderer Saaleingang, Saal- und Hauschlüssel,  
Reiter Straße Nr. 30b, 1. Etage.

**Zu vermieten**

ist zum 1. December ein geräumiges feines Garçon-Logis, beste-  
hend aus einer vierfensterigen Stube nebst großer Kammer vrb.  
Hainstraße 7, 3 Treppen im Goldenen Stern.

Sofort zu vermieten ein kl. meubl. u. heizbares Stübchen  
an Herren Petersstraße Nr. 40, Treppe B, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit separatem  
Eingang Rosenthalgasse Nr. 17. Fr. Wandler.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube in ge-  
sunder Lage Schröberggäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Schlafstube  
an 1 oder 2 Herren Alexanderstr. 23, Ecke der Erdmannstr. 1. Et.

Zu vermieten ist sofort ein Stübchen an einen Herrn  
Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit Saal- und Hauschlüssel  
sofort zu beziehen, Lange Straße Nr. 43b, 4 Treppen.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit Kammer an Herren,  
auch eine Schlafstelle mit Hauschl. Schuhmachergäßchen 10, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche unmeublierte sepa-  
rate Stube an eine solide Manns- oder Frauensperson  
Lützowstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer nebst  
Schlafcabinet nach vornheraus Ritterstraße Nr. 38, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein fein meubl.  
Zimmer Bahnhofstraße Nr. 14 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle  
mit S- u. Hauschl., separat, für 2 Herren Karze Straße 6, I.

Zu vermieten sind eine gr. u. kl. fein meubl. Stube mit  
Kammer an einen ausländigen Herrn Brühl 61, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen mit Kochofen,  
separatem Eingang Kohlgartenstraße Nr. 48, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine meublierte Stube mit Saal-  
und Hauschlüssel an Herren Sternwartenstraße 11c parterre I.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube vornheraus und  
sogleich zu beziehen. Näheres Gerberstraße 12 parterre.

Ein fein meubliertes Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel ist  
zu vermieten Lange Straße Nr. 39, 1. Etage.

Sternwartenstr. 31, III. rechts ist 1 meubl., nach vorn gelegenes,  
mit Saal- u. Hauschlüssel versehenes Zimmer zu vermieten.

3-4 elegant meubl. Zimmer mit Küche ganz oder geteilt zu  
vermieten und sofort zu beziehen Alte Burg Nr. 9, 2 Tr.

2 freundlich meublierte Zimmer mit Alkoven sind im Ganzen  
oder geteilt zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, 2. Etage.

Reichstraße Nr. 17, 2. Etage rechts ist ein gut meubliertes  
Erkerzimmer für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten

Brüderstraße Nr. 27, 4. Etage (Ecke der Turnerstr.)  
Nähe des Chemischen Laboratoriums, ist eine geräu-  
mige, fein meublierte Stube mit daran stehendem  
Schlafcabinet sofort zu vermieten.

Ein fein meubliertes Zimmer mit Matratzenbett ist an einen  
Kaufmann oder Beamten sofort zu vermieten

Sternwartenstraße 41, II.

Eine freundliche meublierte Stube ist sofort an Herren zu ver-  
mieten Grimm. Steinweg 59. Hof links quervor, 3 Treppen.

Eine fein meublierte 3fenstrige Stube ist sofort billig zu ver-  
mieten Waldstraße Nr. 46, 1. Etage.

Eine freundliche meublierte Stube, eine dergl. mit 2 Betten als  
Schlafstellen sind sofort zu vergeben Sophienstraße 12 parterre.

Eine große Stube und Kammer ist zu vermieten  
Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage links.

Einige freundliche Stuben für Herren sind zu vermieten  
Katharinenstraße 3 im Hofe 3 Treppen.

Eine fein meublierte Stube mit Schlafcabinet ist bei ruhigen  
Leuten Brüderstraße Nr. 27, hohes Parterre zu vermieten.

An einen soliden Herrn zu vermieten und vom 1. December  
an zu beziehen ist ein sehr freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet  
Peterssteinweg Nr. 8.

Ein großes, fein meubliertes Zimmer ist sofort oder später an  
1 oder 2 Herren zu vermieten Kirchstraße Nr. 1, 4. Etage.

Sofort ist ein helles, ruhiges, meubliertes Zimmer mit Schlaf-  
stube und Hauschlüssel zu vermieten Gewandgäßchen 1a, 4. Et.

Eine meublierte Stube mit Kammer ist für Herren als Schlaf-  
stelle offen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 20, 3. Etage.

Eine freundliche Stube ist sofort an einen oder zwei Herren zu  
vermieten, auch sind daselbst drei Schlafstellen offen vornheraus  
Zimmerstraße Nr. 1, 1 Treppe, Nähe der katholischen Kirche.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei meublierte  
Stuben Kaufhalle, Treppe B, 3. Etage.

Eine gut heizbare Stube mit oder ohne Kammer ist an Herren  
oder stille Leute zu vermieten Körnerstraße 14, 2 Tr. vornheraus.

Eine sehr freundlich meubl. Stube in Nähe des Laboratoriums  
ist sofort oder später zu vermieten Neue Brüderstr. 10, II. links.

Reichstraße Nr. 24 ist ein fein meubliertes Logis mit  
Hauschlüssel an Herrn sofort zu vermieten.

Sofort zu beziehen ist eine meublierte Stube nebst Schlafkammer  
mit schöner Aussicht Lindenstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer an eine nicht zu  
junge Frauensperson Sternwartenstraße 18b, 4 Treppen links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Königsplatz  
Nr. 3, 3 Treppen bei Frau Schneider.

Zwei Schlafstellen mit Hauschlüssel sind zu vermieten Kleine  
Fleischergasse Nr. 1, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist zu vermieten  
Johannisgasse Nr. 36, im Hofe links 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren oder Frauenspersonen  
in einer heizbaren Stube mit Saalschlüssel und separatem Ein-  
gang Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn  
Windmühlenstraße Nr. 15, linkes Seitengebäude parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen  
Sternwartenstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Offen ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle, separat, mit  
Saal- u. Hauschl., für einen Herrn Sternwartenstr. 10, I. vrb.

Offen sind Schlafstellen für Herren  
Petersstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Zu einer freundlich meublirten separaten Stube wird ein au-  
ständiger Herr als Teilnehmer gesucht Georgenstraße 28, 3. Et.

**Palmié's Singspielhalle,**

Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.

Täglich Concert u. Vorstellung unter Leitung des Herrn  
Musikdirector C. Stieber und Mitwirkung der Komiker Herren

Carlson und Böhmer.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
NB. Bayerisch und Lagerbier ff. Reichhaltige Speisearte.

**Limbacher Bier-Tunnel,**

Burgstraße, vis à vis dem Schloß.

Heute und folgende Tage

humoristisch-musikalische Soirée,

unter Direction des Herrn Weigel, des Gesangskomikers Herrn

Albin Weisse, der Damen Fräul. Minna, Fräul. Toni

und des Pianisten Herrn Schmidt.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende 11 Uhr. C. Rosenbaum.

**Morgen Schlachtfest.**

**Schletterhaus.**

Biertunnel, Petersstraße 14.

**Heute Concert und Vorstellung**

der Gesangskomiker Herren Edelmann und Scholz nebst

Soubretten. Anfang 7 Uhr. C. Weinart.

**Dresdner Hof.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst

einladet S. Lindner.

Heute Schlachtfest, Mittags und Abends frische Brat-,

Leber- und Blutwurst, wozu ergebenst einladet

Aug. Gerhardt,

Lübschenaer Keller, Reichstraße Nr. 3.

**Rahniss' Restauration,**  
zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.  
Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft  
Kariot und Damen. NB. Die Zwischenpausen werden durch  
Kunstproductionen ausgefüllt.

Burgstraße 22. **Weissbierhalle,** Burgstraße 22.  
Heute Abendunterhaltung von der Gesellschaft Marscher  
unter Mitwirkung des beliebten Komikers Hoffmann u. Damen.  
Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich Schweinsknochen mit  
Rößen, wozu ergebenst einladet **C. Bräutigam.**  
Bayerisch, Lager-, Wetzig-, Braundier ff.

**Restauration von F. Barthel,**  
Burgstraße Nr. 24.  
Heute Abend humoristisch-musikalische Vorstellung.  
Auftreten eines beliebten Gesangs-Komikers.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**ff. Bayerisch und Lagerbier.**

**Schröter's neue Restauration,**  
Poststraße Nr. 13.

Heute Abend  
**humoristisch-musikalische Soirée**  
der Sängergesellschaft des Herrn Müller, sowie unter Mit-  
wirkung des gemüthlichen Coupletängers Herrn Kaltenborn.  
NB. Dabei empfehle ich einem geehrten Publicum das alt-  
bekannte ausgezeichnete Königsbier.

**Kartoffelpuffer**  
empfehlte für heute Abend  
**Moritz Vollrath, Alte Waage.**

**Garküche Hahniss'**  
10. Universitätsstraße 10.  
Silberner Bär.

Mittagstisch (mit Suppe) à 3 1/2 ₰ — auch außer dem Hause.  
Soufflé (mit Bröckchen) à Tasse 1 ₰; frisch und kräftig.  
Warmes Fleisch (mit Kartoffeln) à Portion 3 ₰.  
Kartoffeln (mit Hering und Butter) à Portion 2 1/2 ₰.  
Sülze (täglich frisch) à Portion 1 1/2 ₰.  
ff. Lagerbier (auf Eis). — Reichhaltige Speisearte.

NB. Heute großes Schlachtfest.

**Burgkeller.**

Schweinsknochen mit Rößen, Meerrettig oder  
Sauerkraut empfehle heute Abend **A. Löwe.**

**Finger's Restauration,**

Renkirschhof Nr. 33.  
Heute gemüthliche Abendunterhaltung  
von Herrn Capellmeister Müller & Compagnie  
für alle finstern Sechte.

Heute  
**Martinsschmaus,**

Anfang 8 Uhr.  
Meine werthen Gäste und Freunde, welche beim Einladen durch  
Circular übersehen worden sind, und ein geehrtes Publicum lade  
ich hierdurch ganz ergebenst ein.  
achtungsvoll  
**Gustav Ledig, Turnerstraße Nr. 11.**  
(Ecke der Windmühlen-, Turner- u. Waisenhausstraße.)

Dem hochgeehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich heute die Restauration

**Zill's Tunnel, Barfußgäßchen 5,**

übernommen habe, und verbinde ich mit dieser Anzeige die ergebene Bitte, das meinen Vorgängern geschenkte Vertrauen auch auf  
mich übertragen zu wollen. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu  
stellen.  
Leipzig, den 1. November 1870.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Moritz Straessner,**  
früher Oberkellner bei Herrn Schulze in Tscharmanns Haus.

**Gohlis. Neuer Gasthof.**

Heute Schweinsknochen mit Rößen, wozu ergebenst einladet **Carl Weise.**

**Alte Junkenburg.** Vorzügliches altes Lagerbier  
aus der Dampfbrauerei Plagwitz empfehle **Schulze.**

**Grüner Baum.** Heute Abend Schweinsknochen.

**Grosse Feuerkugel,**

Neumarkt 41. Heute **Schlachtfest** Universitätsstraße 4.

Wellfleisch früh 9 Uhr, später frische Würst, Bratwurst etc. Märzenbier ganz vortreflich.  
**W. Liebernickerl.**

Heute Schlachttag Halle'sche Straße Nr. 7. **Poege.**

**Schroeter'sche Restauration, Poststrasse Nr. 13,**

empfehlte Mittagstisch, 1/2 Portionen 6 ₰.  
NB. Heute Abend Karpfen mit Weintraut, besonders empfehle ich das alte Königsbier.

**Schillerschlösschen zu Gohlis.**

Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen und guten Kaffee. Für Damen habe gänzlich rauchfreie und  
comfortabel eingerichtete Localitäten. Es ladet freundlichst ein **Carl Müller.**

**Restauration in Tscharmanns Haus.** Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 303.]

1. November 1870.

**Zill's Tunnel. Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet M. Straessner.**  
**Heute Schlachtfest in Seiland's Speiseteller, Brühl Nr. 10.**

### 5 Thaler Belohnung.

Verloren wurde von Holzhausen bis Seifertshain ein Notizbuch, mit 41 Thalern. Gegen obige Belohnung abzugeben Große Windmühlenstraße Nr. 1a, 1 Treppe.

Verloren gestern auf dem Wege nach der Thomaskirche ein Kleiderschuh, grau mit schwarzem Sammet. Gegen gute Belohnung abzugeben im Gewölbe bei Frau Müller in Stadt Dresden.

Abhanden gekommen ist ein brauner Wachtelhund, Steuerzeichen Nr. 1210. Gegen Belohnung abzugeben Inselfstraße Nr. 5 parterre links.

### Ein großer schwarzer Hund

ohne Abzeichen ist abhanden gekommen; wer über den Verbleib Nachricht geben kann, erhält eine vorzügliche Belohnung in „Stadt Dresden“ beim Portier.

Zugelassen ist ein gr. schwarzer Hund m. Geschlechts ohne Maulkorb u. Steuerz. Abzugh. Schleierstr. 10, Hof quervor part.

Gefunden ein Taschentuch. Gegen Insektionsgebühren abholen Nicolaisstraße Nr. 34 im Gewölbe.

Hrn. Schriftf. Herm. Wellner zu seinem heutigen Geburtstage ein dreifach donnerndes Hoch, daß die ganze Gerberstr. zittert. G. K.

Aber Gustav, oller Junge, besänftige Dir doch nur endlich, und bedenke bei Deiner Leidenschaft die Tragweite, wie schwer dieselbe ins Gewicht fallen mußte, um in den Tempel der Liebe zu gelangen.

Fr .... Grüßt herzlich.

**Die Füchse**  
**reden von Nachtheilen des**  
**Naturheilverfahrens und die**  
**Gimpel glauben's.**

### Loose

zur Lotterie für die Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen des XII. (sächsischen) Armee-corps sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

### G.-V. Cäcilia-Wartburg.

Anstatt Freitag heute Dienstag  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Uebung. Um allseitiges und pünctliches Erscheinen bittet d. V.

 **S. Seidenbauverein**

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale.  
Wichtige Besprechung.

### Hôtel de Pologne.

Mittwoch den 2. November  $7\frac{1}{2}$  Uhr Abends Vorträge aus Fritz Reuter's Dichtungen. Einlaßkarten zu 10 Ngr. sind bei dem Portier des Hauses und an der Cassé zu haben. **Karl Kraepelin.**

### Schreiberverein der Ostvorstadt.

Freitag den 4. November Abends 8 Uhr Vereins-sitzung im Speisesaale des Schützenhauses. — Tagesordnung: 1) Mittheilungen des jetzigen Vorstandes und Wahl eines neuen. 2) Vortrag des Herrn Director Dr. Osw. Fischer: Die Pflege der Vaterlandsliebe durch Schule und Haus. Die geehrten Mitglieder unseres Brudervereins in der Westvorstadt, sowie andere werthe Gäste sind willkommen. Der prov. Vorstand. L. Thomas, d. J. Vorsitzender.

Nachdem von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den

G. A. W. Mayer'schen

### Brust-Syrup

gebraucht, gemachten Erfahrungen ist derselbe ein vortreffliches Mittel bei acuten und veralteten katarrhalischen Brustverschleimungen als auch bei anderen Störungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, sowie in Kurzatmigkeit und Brustkrämpfen.

Ich kann daher den

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

aus Breslau allen an diesen Beschwerden Leidenden Personen empfehlen.

Ohrdruff bei Gotha.

(L. S.)

Dr. Krügelstein,  
Medicinalrath u. Physicus.

Von diesem Mayer'schen Brust-Syrup halten in Leipzig Niederlage die Herren

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Julius Hübner, Gerberstraße.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

Robert Schwender, Schützenstraße.

Franz Wittich, Universitätsstraße.

O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

(Eingefandt.)

Der schönste Schmuck des Menschen, namentlich des schönen Geschlechtes, sind unstreitig gesunde, blendend weiße Zähne, und unsere erste Sorge soll es daher sein, diese Perlen des menschlichen Körpers in steter Frische und Reinheit zu erhalten. Durch Vernachlässigung dieser Ob-sorge stellen sich dann Uebelstände und Krankheiten ein, die nicht nur für uns selbst höchst schmerzlich, sondern auch für die Umgebung nicht selten unangenehm werden können. So z. B. übelriechender Athem, Schwinden des Zahnfleisches, Vorderrücken der Zähne u. c. Man hat in neuester Zeit auf Mittel gefonnen, diesen Uebeln, wenn sie schon vorhanden sind, gründlich abzuwehren, oder, wenn noch nicht eingetreten, ihnen doch möglichst vorzubeugen. Unter diesen unzähligen Präparaten nimmt das „Anatherin-Mundwasser“ des Herrn J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, unstreitig einen der hervorragendsten Plätze ein, und die tausendfältigen Erfolge dieser ganz unschädlichen, aber sicher heilenden Mischung, die immer sich steigende Beliebtheit desselben sind untrügliche Beweise seiner Güte und Heilkraft. Dasselbe besitzt in der That in ausgezeichnetem Maße die Eigenschaft, Schleim-, Schlamm-, Zahnsteinbildung und dadurch erzeugten üblen Geruch, sowie Entzündungen im Munde zu beseitigen und zu verhindern, die Organe desselben zu kräftigen und so den Zähnen und dem Zahnfleisch Gesundheit und Festigkeit wieder zu verleihen oder auch zu erhalten. Ist die Wirkung auch keine so schnelle, so ist sie doch um so viel sicherer.

\*) Allein echt zu finden im Magazin des Herrn Theodor Pfitzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, und in der Lindenapotheke (Th. Schwarz.)

# Lotterie

**der Industrie-Ausstellung zu Cassel.**  
 Deren Ueberschuß von 5000 Thaler ist bestimmt zur Weihnachts-  
 bescheerung armer Kinder gefallener deutscher Krieger.

## Bescheinigung.

Daß der Vorstand der hiesigen Allgemeinen Industrie-Ausstellung von dem Ertrag der mit diesem Unternehmen verbundenen Lotterie die Summe von 5000 Thaler (oder 8750 Gulden) zur Unterstützung (Weihnachtsbescheerung) der Hinterbliebenen der im gegenwärtigen Kriege gefallenen deutschen Krieger bestimmt hat, wird mit dem Bemerkten bescheinigt, daß auf Erfüllung dieser Offerte Seitens des mit Ueberwachung der erwähnten Lotterie beauftragten Unterzeichneten gehalten werden wird.

Der Königliche Polizei-Director.

gez. Albrecht.

Cassel, den 6. September 1870.

P. S. Von diesen 5000 Thalern hat 4000 Thaler besagter Vorstand und 1000 Thaler der General-Agent der Lotterie Herr Paul Altvater in Frankfurt am Main gestiftet.

**5081 Gewinne Thaler 67,000 à Thlr. 5000, 3000, 2000, 1500, 3 à 1000, 4 à 800, 5 à 500, 10 à 300 u. s. w. im Werth.**

**1. Gewinn im Werthe von 5000 Thaler:** Eine brillante herrschaftliche Salon-Einrichtung, bestehend in: einem kostbaren Phantasie-Meublement von Ebenholz mit roth Seidendamastüberzug, 1 Sopha, 1 geschnitten Tisch, 1 Silberschrank, 1 Spiegel, 2 Fauteuils, 6 Stühle (Mad. in Berlin), 1 Standuhr, 1 Marmoramin (Kosbach in Mainz), 2 Serpentinssäulen mit Urnen, 1 Smyrna-Leppich (Kiesler in Hanau), 1 Concertflügel, Ebenholz (Blüthner in Leipzig), 1 Kronleuchter, 2 Lampen nebst Base, 2 lebensgroße Photographien von Beethoven und Mozart (Brudmann in München) 1 Ofenschirm, 1 kunstvoller goldner Chronometer, 1 Damenschmuck (Weishaupt in Hanau). Silberfachen: 1 Silber-Service, bestehend aus Kaffeekanne, Theekanne, Milchgießer, Zuckerdose, 12 silberne Tassen, 12 silberne Gabeln, 12 silberne Messer (G. A. Scheel in Cassel), 1 Zuckerschale, 1 Paar silberne Leuchter, 1 silbernes Schreibzeug (W. Range in Cassel).

**2. Gewinn.** Eine feine Speise-Salon-Einrichtung inclusive Silberzeug, Porzellan, Tafelgedecke, Pianino, Uhren, Kronleuchter u.

**3. Gewinn.** Eine feine Schlafzimmer-Einrichtung (von Reitmeyer in Mainz) in der vollständigsten Weise meublirt, sogar mit nöthigem Leinwandzeug versehen.

**4. Gewinn.** Eine vollständige Wohnzimmer-Einrichtung inclusive Pianino. Und so weiter 5081 Gewinne enthaltend: Chaisen, Nähmaschinen, Cassaschränke, Flügel, Pianos, Pianinos, Uhren, Samud-, Gold- und Silberfachen aller Art, Schreibtische, Spiegel, Gewehre neuester Construction, Services, Pferdegeschirre, Defen, Meubles aller Art, ganze Küchen-einrichtungen u. s. w.

Ausführliche Listen der Gewinne werden mit den Loosen versandt.

**Concessionirt in allen deutschen Staaten.**

**Ziehung unwiderruflich am 1. December.**

Jeder Spielende erhält eine Gewinnliste zugesandt.

**Loose à 1 Thaler das Stück**

versendet gegen frankirte Einsendung des Betrags oder unter Postnachnahme der alleinige General-Agent:

Das Bankhaus **Paul Altvater** in Frankfurt a. M.

**Chor-Verein des Gewandhauses.**

Heute Dienstag den 1. November Abends 7 Uhr

**Chor-Prob**

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

**Patriotischer Verein.**

Versammlung heute Dienstag den 1. November Abends 7 Uhr

**Restauration von Vollmar,**

Vöhr's Hof, H.-G. 1. Etage.

Eingang: Nicolaistraße 43 und Reichstraße 10.

Tagesordnung: Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.

**Akademischer Docentenverein.**

Heute Abend 1/8 Uhr in **Stadt Berlin** erste Winterversammlung: Rechnungsablage, Neuwahl des Präsidiums, geschäftliche Besprechungen.

**Local-Verein zu Reudnitz.**

Dienstag den 1. November Abends 8 Uhr in Stadt Leipzig: Besprechung über die bevorstehenden Gemeinderathswahlen. Der Vorstand.

**Leipziger Consumverein.**

Fortsetzung der Generalversammlung vom 21. September c., Dienstag, den 1. November c., Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Jabin, Turnerstraße Nr. 3.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Neuwahl des Vorstandes und Aufsichtsraths, sowie der Sparkassenverwaltung.

Gedruckte Exemplare des Rechenschaftsberichts können vom Montag den 24. October an in unsern Verkaufsstellen in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 18. October 1870.

Der Vorstand.

Richter.

**„Flora“.** Heute Dienstag Abendunterhaltung in der **Tonhalle.**

Billets sind zu haben Ransbüdter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe.

D. B.

## An die Schüler Leipzigs.

Das unterzeichnete Stenogr.-Kränzchen eröffnet auch in diesem Winter einen Cursus. Der Unterricht findet Mittwoch und Sonnabend von 6—7 Uhr in der hiesigen Thomasschule statt. Das Honorar beträgt 1 1/2 Thlr. Anmeldungen werden Thalstraße Nr. 13 (Parterre links) und Nicolaisstraße Nr. 11, 1. Etage entgegengenommen.

### Das Stolze'sche Stenogr.-Kränzchen höherer Lehranstalten.

Unserem Quartiergeber Herrn **W. Lohmaier**, Centralhalle, sagen hiermit für die gute Verpflegung ihren verbindlichsten Dank **Gesr. Reichelt, Wisler, Müller, Egerland, Papstdorf, Schmidt**, II. Comp. Ersatz-Bataillon Nr. 107.

Unserem Quartiergeber Herrn **J. W. Lohmaier**, Centralstraße 1, sagen hiermit für die gute Verpflegung ihren verbindlichsten Dank **Unterofficier Günther, Gesr. Vorschmann, Kröber, Kiegel, Arnold, Franke**, 4. Comp., Ersatzbataillon Nr. 107.

Die Verlobung ihrer Tochter **Emma** mit Herrn Buchhändler **Julius Altendorff** in Leipzig beehren sich hierdurch anzuzeigen  
Dresden, den 31. October 1870.

**Gänisch**, P. emer. und Frau.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Emilie** geb. **Jena**, von einem gesunden Knaben und Mädchen zeigt hierdurch an  
Leipzig.  
am Reformationsfeste 1870.

**W. Siedl**, Lehrer.

Am 29. October Nachts 1/2 12 Uhr starb nach fünfjähriger glücklicher Ehe im Alter von 28 Jahren 3 Monaten meine herzengute, unvergeßliche Frau

**Pauline Schramm** geb. **Senfert**.

Dies, um stille Theilnahme bittend, zur Nachricht.

**Herrmann Schramm**.

Heute Nachmittag 3 Uhr findet die Beerdigung statt.

Gestern verschied unser lieber Gatte und Vater, der Lohn-  
tuischer **Johann Fuß** nach langen und schweren Leiden.  
Leipzig, den 31. October 1870.

**Rosalie** verw. **Fuß**  
und Sohn.

#### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1/2 2 Uhr verschied in Folge eines Schlaganfalls unser wackerer Freund

**Herr F. A. Böhme**,

langjähriges Mitglied unseres Turnraths und Mitglied des Gau-  
Turnraths der Turnvereine des Leipziger Schlachtfeldes. Er  
war ein aufopfernder, unermüdblicher Kämpfer für Licht und Recht  
und alles Gute! Ehre seinem Andenken!

**Der Männerturnverein zu Lindenau.**

Die Beerdigung findet am 1. November 1/2 4 Uhr statt. Ver-  
sammlung der Turnvereine, Feuerwehren und sonstiger Freunde  
3 Uhr im Gasthof zu den 3 Linden.

□ **M. z. d. 3 P. H. Ab 6 U. L. J. 8 U. T.**

**Städtische Speiseanstalt.** Mittwoch: Milchhirse mit Zuder u. Zimmt., v. 11—1 U. — **Ver Vorstand.** Steiniger.

## Angemeldete Fremde.

André, Hofopernsänger a. Schwerin, g. Elephant.  
Arcularius, Kfm. a. Marburg, Lebe's Hotel.  
Arlt, Kfm. a. Sondershausen, S. de Baviere.  
Alexander a. Königsberg und  
Aschner a. Zwidau, Kfste., Stadt Hamburg.  
Bester n. Fam., Werkführer a. Bischofswerda, u.  
Beder, Kfm. a. Annaberg, goldner Elephant.  
Bahlken a. Schw.-Smünd, Hotel de Russie.  
Böttner, Rent. a. Lümping, und  
Bally n. Tochter, Institutsinhaber a. Genf, Hotel  
St. Dresden.  
Bierling, Privatm. a. Dresden, und  
Böhme, Rent. a. Gotha, Hotel z. Dresdner B.  
Burgbaum, Kfm. a. Nürnberg, S. z. Palmbaum.  
Börner, Frau Privat a. Zeitz, Münchner Hof.  
Bach, Rittergutsbes. a. Epplingen, und  
Boschadi, Kfm. a. Königsberg, grüner Baum.  
Boer, Commerzienrath a. Sondershausen, Hotel  
de Baviere.  
Boschardt a. Berlin und  
Bonert a. Rettmann, Kfste., Stadt Hamburg.  
Bullerjahn, Domsänger a. Berlin, Hotel St.  
Dresden.  
Baumgärtel a. Meerane, S. z. Magdeb. B.  
Couffer, Viehhblr. a. Oldenburg, Lebe's Hotel.  
v. Claffe n. Frau, Dir. a. Heidelberg, Hotel  
Stadt Dresden.  
Cahn n. Frau, Kfm. a. Oschersleben, S. de Prusse.  
Dänstheimer, Kfm. a. Serviers, S. de Russie.  
Diezel, Lohgerbermstr. a. Delenitz, Würzb. S.

Dehn, Kfm. a. Harburg, Hotel de Prusse.  
Dantscher, Dr. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.  
Emanuel, Banq. a. Bukarest, S. de Russie.  
Ehemann, Brauereibes. a. Vorten, Stadt Ebn.  
v. Endhofen n. Fam. u. Dienerschaft, Rent. a.  
Haag, Hotel de Pologne.  
Echtermeyer, Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnberg.  
Krenkel, Dr. jur. a. Breslau, Brüsseler Hof.  
Freiß, Domsänger a. Berlin, S. St. Dresden.  
Führer, Kfm. a. Breslau, Hotel z. Palmbaum.  
Frier, Kfm. a. Berlin, und  
Freitag, Fräul. a. Plauen, Hotel de Pologne.  
Franke, Fräul. Privat. a. Coburg, Lebe's Hotel.  
v. Funcke, Rittergutsbes. a. Kieritzsch, Münch. S.  
Güthermann n. Frau, Kfm. a. Bamberg, Hotel  
z. Palmbaum.  
v. Gotsch, Exc., Frau Generalin n. Jungfer, u.  
v. Gotsch, Frau Rittmstr. n. Jungfer a. Merse-  
burg, Hotel de Baviere.  
Grille, Kfm. a. Potschappel, und  
v. Gretschano n. Frau u. Diener, Rent. aus  
Jassy, Hotel de Prusse.  
Grieshammer, Dir. a. Taucherhütte, Hotel zum  
Dresdner Bahnhof.  
Grenlich, Fabr. a. Chemnitz, und  
Garbe, Student a. Halle, grüner Baum.  
v. Görtschen, Baron n. Fam. u. Bed., Outobes.  
a. Merkwitz, Hotel z. Palmbaum.  
Groß, Ober-Postcommissar, und  
Silowi, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.

Serftenberger n. Fam., Kfm. a. Madrid, g. Eleph.  
Seise, Kfm. a. Nürnberg, Hotel St. London.  
Hoffmann, Kfm. a. Pößneck, S. z. Palmbaum.  
Häcker, Kfm. a. Schw.-Smünd, St. Hamburg.  
Härter, Kfm. a. Merseburg, Brüsseler Hof.  
Hüttig, Ing. a. Buttstädt, Hotel de Pologne.  
Hildebrandt, Generalsecr. a. Braunschweig, und  
Heß, Kfm. a. Manchester, S. z. Dresdner Bahnh.  
Haberland, Amtm. a. Rommelburg, Hotel zum  
Magdeburger Bahnhof.  
Hüttig, Ing. a. Buttstädt, Hotel de Pologne.  
Haastert a. Solingen,  
Haastert a. Rotterdam, Pastoren, S. z. Palmb.  
Halverscheid, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.  
Heimbürger, Kfm. a. Dresden, und  
v. Herzberg, Director d. l. Domchors in Berlin,  
S. St. Dresden.  
Jasper, Kfm. a. Essen, Hotel de Pologne.  
Jähnert, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.  
Jasper, Kfm. a. Essen, Hotel de Pologne.  
Jimmendorfer, Kfm. a. Stuttgart, St. Hamburg.  
Karnide n. Frau, Fabr. a. Chemnitz, Hotel z.  
Palmbaum.  
Kroll, Kfm. a. Mühlhausen in Th., Lebe's Hotel.  
Könnecke, Kfm. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.  
Konnemann, Kfm. a. Rienburg, S. z. Palmb.  
Kigeron, Kfm. a. Mailand, und  
Krause, Officier a. Mailand, Hotel de Pologne.  
Köttig, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.  
Kroll, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.

Allen Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige zur  
Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

**Emil Albert Koch**,

einj. Freiw. im 8. Infant.-Reg. Nr. 107,

beim Sturm auf St. Privat am 18. August verwundet worden,  
und einige Tage darauf im Lazareth daselbst seinen Wunden er-  
legen ist.

Wer dem Berewigten näher gestanden, weiß, welches Opfer an  
ihm das Vaterland von uns gefordert.

Reudnitz und Leipzig, den 31. October 1870.

Die Familie **Koch**.

Verspätet.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das am 24. October  
kurz vor 8 Uhr nach langem Leiden im Glauben an ihren Er-  
löser erfolgte selige Dahinscheiden unserer geliebten Gattin und  
Mutter, Frau **Josephine Marie Volkmann**, geb.  
**von Wasielewski**, tiefgebeugt anzuzeigen.  
Leipzig und Dresden.

**Die Hinterlassenen.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters fühlen wir uns  
verpflichtet allen geehrten Gönnern und Freunden für den schönen  
Blumenschmuck, sowie seinen werthen Herren Collegen für die zahl-  
reiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unsern innigsten Dank  
auszusprechen. — Leipzig, den 30. October 1870.

**Wilhelmine Serwig** geb. **Seyne**.

**Albert Serwig**.

**Franz Serwig**.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres einzigen inniggeliebten Sohnes

**Otto**

fühlen wir uns gedrungen, Herrn Pastor D. Gräfe und Herrn  
Prediger **Sickmann** aus Dresden, Vorsteher der königl. sächsischen  
Feldkaplanei, für ihre so trostreichen Worte, und allen Denen,  
die den selig Entschlafenen durch so reichen Blumenschmuck ehrten  
und zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten Dank  
hiermit auszusprechen.

**Eduard Seynold** nebst Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe meines theuren Gatten fühle ich mich  
gedrungen, lieben Freunden und Bekannten, besonders den Herren  
Collegen des Verstorbenen für die Ausschmückung des Sarges und  
die Begleitung zur Ruhestätte, sowie Herrn Superintendenten **Wille**  
für die so trostreichen Worte am Grabe hiermit meinen herz-  
lichsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 31. October 1870.

Wittwe **Bachofen**.

Krauß, Kfm. a. Köln a. Rh., Stadt Hamburg.  
 Klon, Regierungsroth, und  
 Klon, Student a. Bromberg, S. St. Dresden.  
 Leonhardt, Kfm. a. Zwickau, braunes Hof.  
 Loch, Kfm. a. Berlin, S. 3. Dresdner Bahnh.  
 Lewin, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel.  
 Leiholbt, Fabr. a. Greiz, Würzburger Hof.  
 Lohse, Gutsbes. a. Wernigerode, S. de Pologne.  
 Louis a. Hamburg und  
 Ludwig a. Plauen, Kfste., Hotel 3. Palmbaum.  
 Lufe, Kfm. a. Köln a. Rh.,  
 Lohse, Gutsbes. a. Wernigerode, und  
 Lesebre n. Diener, Officier a. Genf, Hotel de  
 Pologne.  
 Lindner, Dr. a. Hannover, S. 3. Dresdn. Bahnh.  
 Löwenstein, Buchbdr. a. Berlin, S. de Prusse.  
 Leiskow, Def. a. Görlitz, grüner Baum.  
 Meyer, Frau Rent. a. Prag, und  
 Meyer, Fräul., Schausp. a. Elberfeld, g. Steph.  
 Meyer, Fabr. a. Sildesheim, S. 3. Palmbaum.  
 Müller, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.  
 Menschke, Kfm. a. Altenburg, S. 3. Berliner B.  
 Mebing n. Frau, Rent. a. Coblenz, S. de Pologne.  
 Müller, Frau Rent. n. Schwester a. Dresden,  
 Hotel de Baviere.  
 Reinhold, Kfm. a. Klingenthal, St. Hamburg.

Nomweiser, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
 Niebuhr, Kfm. a. Dresden, S. 3. Dresdner B.  
 Nowier, Privatm. a. Danzig, braunes Hof.  
 Nitsch, Baumstr. a. Delitzsch, S. 3. Palmb.  
 Oegler, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.  
 Peters a. Sagen und  
 Pathe a. Cassel, Fabr., und  
 Preißer, Kfm. a. Breslau, Hotel 3. Palmbaum.  
 Preshm und  
 Plotow a. Berlin, Domsänger,  
 Pfau, Eisenbahnbeamter a. Wien, und  
 Paul, Rent. a. Dorpat, Hotel St. Dresden.  
 Preßler, Rent. a. Halle, Hotel 3. Magdeb. B.  
 v. Ponikau, Rittergutsbes. a. Pöpla, Münch. S.  
 Posseiner, Kfm. a. Grünberg, grüner Baum.  
 Philipp, Kfm. a. Dessau, Lebe's Hotel.  
 Räder, Student a. Westhofen, S. 3. Dresdn. B.  
 Rievel, Kfm. a. Ruda, und  
 Reim, Fräul. Rent. a. Poscha, S. 1. Nordb. S.  
 Rocher, Kfm. a. Rodewald, Stadt Hamburg.  
 Rebling, Kfm. a. Königsberg, St. Nürnberg.  
 Scholz und  
 Sello a. Berlin und  
 Schneider a. Hamburg, Kfste., S. St. London.  
 Stöckert, Kfm. a. Zulenroba, S. 3. Palmbaum.  
 Sahlmann, Kfm. a. Fürth, S. 3. Palmbaum.

Schneider a. Magdeburg,  
 Schrey a. Greifeld, Fabr., und  
 Schweiger a. Breslau,  
 Schulte a. Nordhausen, Kfste., und  
 Schiefer, Monteur a. Gotha, Lebe's Hotel.  
 Schilling, Postbeamter a. Kreuzburg, Hotel 3.  
 Nordb. Hof.  
 Stamle a. Bebra,  
 Sinn a. Aachen und  
 Schäffer a. Worms, Kfste., Hotel de Pologne.  
 Schimmelburg, Kfm. a. Sondershausen, Hotel  
 de Baviere.  
 Seifert, Prof. a. Dresden, blaues Hof.  
 Sonnenfals, Stadtrath a. Altenburg, St. Nürnberg.  
 Schmidt, Domsänger a. Berlin, S. St. Dresden.  
 v. Treymann, Frau Gutsbes. aus Helsingfors,  
 Lebe's Hotel.  
 Thiemann, Kfm. a. Raaban, Stadt Köln.  
 Voigt n. Fam., Kfm. a. Dresden, Hotel zum  
 Nordb. Hof.  
 Wisting n. Fam., Fabr. a. Zürich, Hotel St.  
 Dresden.  
 Wolchenhauer n. Frau, Dr. a. Leer, S. de Prusse.  
 Walther, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.  
 Zimmermann n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel  
 3. Dresdner Bahnh.

## Nachtrag.

Leipzig, 31. October. Ziemlich allgemein wird die Ansicht geäußert, daß am 1. November die Beschießung von Paris ihren Anfang nehmen werde. Am Sonnabend erging die Aufforderung zur Übergabe an die Stadt, und am Sonntag ist auf königl. Anordnung noch ein allgemeiner Feldgottesdienst für das gesammte Belagerungsheer abgehalten worden. Wie lange das Bombardement anhalten wird und muß, um den Troß der Pariser zu brechen, wer vermag darüber Etwas vorauszusagen! Die Hoffnung, daß mit dem Ende des Novembers auch das Ende des Krieges gekommen sein werde, ist jedenfalls nicht so wohl begründet, wie die Aussicht auf baldigen glücklichen Abschluß der Minister-Beratungen in Versailles über die politische Neugestaltung Deutschlands.

Von dem durch die Capitulation von Metz zur anderweitigen Verfügung gestellten deutschen Truppen werden wahrscheinlich ein Armeecorps zur Leitung der zahllosen Gefangenen nach ihrem fernern Bestimmungsorte, eins zur Vermehrung des Belagerungskorps von Paris, die übrigen, nach Abzug der in Metz zu belassenden Besatzung, zu weiteren Thaten im Nordosten und im Südosten Frankreichs verwendet werden.

Das in voriger Nummer mitgetheilte Telegramm über eine Expedition württembergischer Truppen ist noch immer nicht in wünschenswerther Weise ergänzt. Man erfährt nur, daß ein württembergisches Streifcommando (wann?) nach siegreichen Gefechten bei Montersau und Rangis einen Haufen Freischützen gesprengt und Mobilgarden aufgelöst habe.

Die Nachricht, daß der Kaiser Napoleon unter Umständen die Insel Elba zum Wohnsitz erhalten dürfte, wird als ein grundloses Gerücht bezeichnet. Der Kaiser, die Kaiserin und die ganze bonapartistische Partei spielen sich übrigens als entschiedene Gegner jeglicher Gebietsabtretung an Deutschland auf. Sie wissen wohl, daß sie dadurch der provisorischen Regierung und deren friedlich gesinnten Elementen Verlegenheiten bereiten, und andererseits sind

sie gerade klug genug, um sich zu sagen, daß diejenige Regierungsgewalt, welche die Abtretung von Elsaß und Lothringen unterschreibt, für immer unvollständig sein wird. Man läßt also die Republikaner die Kastanien aus dem Feuer holen, wäscht die eigenen Hände in Unschuld und hofft für die Zukunft das Beste.

\* Leipzig, 31. October. Nächsten Mittwoch Abend wird Herr Karl Kräpelin im Hotel de Pologne Vorträge aus Fritz Reuter's Dichtungen halten. Der Ruf, welcher dem Vorleser vorausgeht, läßt einen genussreichen Abend erwarten.

## Telegraphische Depeschen.

Versailles, 30. October. (Officielle militairische Nachrichten.) Seitens der Raas-Armee wird gemeldet: Am 28. October vertrieb der Feind die in le Bourges östlich von St. Denis stehenden diesseitigen Vorposten. Gegen Abend wurde durch Recognoscirung der zunächst stehenden Replis constatirt, daß der Feind den Ort mit sehr starken Kräften besetzt hielt. In Folge dessen griff die 2. Garde-Infanterie-Division am 30. an und warf nach heftigem und glänzendem Gefecht den Gegner aus der von ihm inzwischen besetzten Position. Bis jetzt über 30 Officiere, 1200 Mann Gefangene in unseren Händen. Diesseitiger Verlust noch nicht festgestellt, aber nicht unbedeutend. von Pöbbselst.

Tours, 31. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Marseille, 30. October: Anlässlich der Übergabe von Metz fanden patriotische Kundgebungen statt. Es herrscht allgemeine Bestürzung und Trauer.

Madrid, 30. October. Die Eröffnung der Cortes findet Morgen statt. Die Candidatur des Herzogs von Aosta wird in den Kreisen der Cortes beifällig aufgenommen; man betrachtet die Wahl des italienischen Prinzen als gesichert. Die officielle Boylage der Candidatur soll Ende der Woche stattfinden.

## Bitte an das geehrte Publicum.

Angeachtet der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zufluß von Inseraten deren Aufnahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugehende Nummer begehrt wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Berücksichtigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin: man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Namentlich ersuchen wir dringend, alle umfanglicheren Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon bis Mittag abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der nächsten Nummer nicht verbürgen können.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen

### unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die Sonntage bleibt es bei den bekannten Bestimmungen.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Sophienbad, Schwim- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnet. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
 Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.  
 Denselben und Verlag von G. Holz. Abzugeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.